

## Begugs-Preis

In der Hauptausgabe oder den im Stadtteil und den Vororten erschienenen Ausgaben abgezahlt: vierzig Groschen A 4.50, bei gewöhnlicher täglicher Auflösung und dem A 6.00. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierzig Groschen A 6.00. Dreierte täglich Kreuzbankbindung ins Ausland: monatlich A 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 5/7 Uhr, die Abend-Ausgabe Nachmittags um 5 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Johannesstraße 8.

Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis späts 7 Uhr.

## Filialen:

Otto Stemm's Sortiments, Alfred Hahn, Universitätsstraße 3 (Paulinum).

Louis Lösch,

Katharinenstraße 16, par. und Königstraße 7.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 597.

Dienstag den 24. November 1896.

90. Jahrgang.

## Die „Versöhnbarkeit“ Frankreichs.

Den besonderen Seite wird uns geschrieben:

Der Staatssekretär des deutschen Außenwirtigen Rates hat in seiner Rede vom 16. d. M. der Befürchtung Ausdruck gegeben, daß der Friede in Europa auf absehbare Zeit hinaus vor Störungen gesichert erscheine. Wir halten diese Aussicht für berechtigt, wenn wir auch unsere Friedenszufriedenheit, wenigstens zum Theil, auf andere Gründe basieren, als Herr von Marshall.

Wir betrachten also den Angeklagten der europäischen Situation den russisch-französischen Interessengegensatz und die Haltung, welche die deutsche Politik ihm gegenüber einnimmt. Wenn die Verbüllung des französischen Revanchekrieges von irgendwelchen anderen Faktoren als unserer eigenen militärischen Stärke und der Sicherheit unserer Verbündeten abhängig ist, so ist es von dem Schwergewichte, mit dem Frankreich, je nach dem Verhalten der deutschen Diplomatie seinen eigenen Plänen gegenüber, auf Frankreich drückt, entweder in der Richtung ferneren Friedensgleiches gegen uns, oder in der Richtung der Überzeugung und Verbüllung des französischen Revanchegedankens. Daß dieser Gedanke in den 25 Jahren, welche seit dem Kriege verstrichen sind, nicht nur in der Brüderlichkeit seiner legendären Ausdrücke in Wort und Schrift, sondern auch seinem Wesen nach eine Abschwächung erfahren habe, stellen wir auf das Alleinbestimmen in Worte und Waren auf. Großstädte davor, sich durch die jetzige Haltung der Franzosen zur gegenwärtigen Annahme verleiten zu lassen. Es bleibt die Erfahrung einer dreihundertjährigen Vergangenheit der deutsch-französischen Beziehungen zu Gunsten einer flauschig-zwanzigjährigen optimistischen in den Wind schlagen und den Nationalcharakter des französischen Volkes vollständig verleugnen, wenn man die scheinbar fruchtlose und verlustreiche Tendenz der heutigen französischen Politik als ein Ergebnis des ehrlichen Entschlusses Frankreichs, den Frankfurter Frieden endgültig zu akzeptieren und auf die Revanche zu verzichten, betrachten wollte.

Wir sind durchaus davon überzeugt, daß die jetzige Schwierigkeit der Franzosen auf nichts Anderem zurückzuführen ist, als auf Rücksichten nach der russischen Seite hin. Sie fürchten, und namentlich nach dem Biarmischen Einfluß über den deutsch-russischen Neutralitätsvertrag, jetzt noch weit mehr als je, Frankreich durch irgend welches Accenturen der Revancheidee in Verlegenheit zu bringen und gegen sich zu verschimen. Die französischen Staatsmänner sind, obwohl Franzosen und Russen ebenso wie ihre Landsleute von der lästigen unterdrückten Revancheidee erschüttert, immerhin in genügend hohem Maße Realpolitiker, um sich nicht darüber zu täuschen, daß Russland weit davon entfernt ist, seine Truppen um der schönen Augen Frankreich will, sowie unter Preisgabe der Ziele der eigenen Politik in den Dienst der gegen Deutschland gerichteten französischen Hoffnungen und Wünsche zu stellen.

Über sie glauben und rechnen mit Befürchtung darauf, daß, wenn Frankreich sich nun und unter vorläufigem Verzicht auf die eigenen Absichten dem russischen Interessen fügt, über

längere Zeit der Moment kommt, wo Russland durch Heckler der deutschen Politik in eine Situation gebracht wird, in der ihm die Verbüllung des französischen Revanchekrieges als ein angemessenes Auslastungsmittel erscheint. Dieser Fall könnte namentlich dann eintreten, wenn Russland die Überzeugung erlangt, daß in Deutschland ebenfalls eine Partizipation gegen Russland und für England sich vorbereite, und wie glauben nicht irre zu gehen, wenn wir annnehmen, daß die Hamburger Entwicklungen in erster Linie die Verbüllung einer solchen Eventualität im Interesse des deutschen Reiches und der Erhaltung des europäischen Friedens bedeuten. Die Franzosen wissen und laufen darauf, daß beim ersten russischen Angriffskriege in einem Kriege, der Deutschland, aktiv oder auch nur wohlwollend neutral, auf der antirussischen Seite stände, ihre Rebellen mit russischer Zustimmung und Unterstützung von selbst gegen Deutschland losgehen. Auf diesen Zeitpunkt, der nach französischer Vorstellung in einer näheren oder ferneren Zukunft liegt, ist in Wahrheit der Blick der Franzosen immerhin gerichtet, und wenn sie sich den Aufschein geben, irgend anderswohin zu sehen, so beruht das auf der Absicht, zu täuschen.

Es geht für die Unaufrichtigkeit des zur Schau getragenen französischen Entschlusses, zum Beispiel aus der Rückeroberung Chaj-Pottingens, auf die Wiederherstellung der 1870/71 verloren gegangenen französischen Glorie und Präpondérance légitime in Europa keinen leichten Beweis, als die Unaufrichtigkeit des französischen Verbands mit dem russischen Bündnis, und wenn die Franzosen durch die 1890 erfolgte Wiederauferstehung des deutsch-russischen Friedensvertrages von deutscher Seite der größte Dienst geleistet worden ist, der überhaupt möglich war, so haben sie es ihrerseits sehr gut verstanden, sich diesen Fehler der deutschen Politik aufzuheben. Wir müssen darauf rechnen, daß Frankreich andauernd bestimmt bleibt, sofort Capital daraus zu ziehen, wenn in den inzwischen wieder besser gewordenen deutsch-russischen Beziehungen abermals eine Verschlechterung eintreten sollte.

Was von einer wirklichen Verbüllung Frankreichs trotz aller entgegengesetzten geschichtlichen und psychologischen Gründe die Rede sein könnte, so würde die Haltung Frankreichs Russland gegenüber gar keinen Sinn haben, während sie unzweckmäßig in dem ungeschwächten, aber verstetigten Fortstand der französischen Revancheideen eine volle Erfüllung findet.

Die Erklärung des französischen Ministers des Ämterien Hanotaux in der Sonnabendsgespräch des französischen Deputiertenkammers bewegt sich in derselben Richtung und wenn er sagt, ein „höheres Interesse“, welches die Kammer versteht werde, legt ihm die Pflicht auf, hinsichtlich der Grenzen zwischen Frankreich und Russland den genau abgegrenzten und vereinbarten Aderlass von Überberg, Paris und Châlons in den Rechten des Zares und der Vertreter der französischen Regierungen nicht einzupflegen, so wird dieses „höhere Interesse“ von der französischen Kammer wohl weniger in der Richtung der Rücksicht auf Russland, als in der Richtung der einstweiligen ferneren Verhinderung des angeblich von Russland unterstützten französischen Revanchegedankens zu suchen sein.

Es würde unseres Erachtens in dem gegenwärtigen Momente für die deutsche Politik keinen größeren Fehler

geben, als den, die Verbüllung Frankreichs als bereits erfolgt oder wenigstens in der Vorbereitung begriffen anzusehen. Derartige irrege Ausschreibungen würden natürlich im gegebenen Falle zu einer Mianderbewertung der Rücksicht auf Russland namentlich dann führen können, wenn was wir nicht wissen, englische Bemühungen unanzeigezt und mit sehr wirksamen Mitteln in Berlin an der Arbeit wären, um einen übermaligen Entscheid der deutschen Politik herbeizuführen.

## Deutsches Reich.

Leipzig, 23. November. Der „Germania“ ist das Wappenstein widerstreitend, von dem in Mainz mit national-liberaler Hilfe gegen den Sozialdemokraten gewählten liberalen Reichstagsabgeordneten Dr. Schmidt der Klage gegen das Seminar vom Erzbischof v. Stahelski und dem Vertreter des Staatsregierung, dem Oberpräsidenten v. Wilmowitz-Wöllendorff, gehalten worden sind. Der Erzbischof bewegte sich vorwiegend in legal fließenden, aber wenig verständlichen Allgemeinheiten. Über die Pflichten des preußischen Staats gegenüber äußerte er sich vorzüglich, er bitte zu Gott, daß dieses Seminar eine Pfanzstelle des Heils für viele Geschlechter bleibe, „welche das ewige Heil der Seelen, das zeitliche Wohl der Menschen, die Ordnung und die Sicherheit des Staates begründen“, und führte weiter über die „Verpflichtung des Priesters im Gegenseitig der Konfessionen und Rationalitäten“ aus, er müsse „sein Herz rein bewahren von irgende wiedem Hass oder irgendeiner Verbittheit und Parteidienstlichkeit“. In Abrede der Erfahrungen, die man mit dem polnischen Krieger, den Herren Bartos, Antek, Szarzynski u. s. w. gemacht, war die Rolle des Oberpräsidenten insofern eine sehr treffende Erklärung der Auseinandersetzungen des Erzbischofs, als darin der Nachdruck auf den Satz gelegt wurde: „Die Staatsregierung könnte nur erträgig wünschen, daß diese Wohnung allzu bevorzugt würden und diese Erwartungen auch in Erfüllung gingen.“ Deutlicher kann aus berufsem Mund nicht gesagt werden, wie wenig dies bisher der Fall gewesen ist.

Y. Berlin, 23. November. (Telegogramm.) Dem Unternehmen nach treffen der Prinz Albrecht von Preußen, Regen von Braunschweig, und die Frau Prinzessin Albrecht morgen aus Sammern in Berlin ein, nehmen im Palais in der Wilhelmstraße Wohnung und redeten sich am Abend von hier nach Braunschweig zu begeben.

Y. Berlin, 23. November. (Telegramm.) Die „Post“ meldet: Oberst Liebert wurde am Sonnabend vom Kaiser empfangen und reist am Mittwoch in außerordentlicher Mission nach China als Ueberbringer eines Kaiserlichen Handschreibens an den Kaiser von China ab. Liebert trifft in Shanghai mit Dehring zusammen und reist mit ihm gemeinschaftlich nach Peking weiter.

Y. Berlin, 23. November. (Telegramm.) Der „Post“ folgende reiste Hauptmann Morgen von Grenadier-Regiment Nr. 12 am Dienstag mit sonnabendigem Urlaub zwecks militärischer Studien nach Kairo, reist von dort nach dem Sudan weiter und begibt sich als Privatmann in nichtamtlicher Eigenschaft, ins englische Hauptquartier. Von der ungewöhnlichen Abfahrt Morgen als Militärrittmeister nach beglaubigen, wurde, wie die „Post“ hört, Abstand genommen, weil es insofern erscheint, sich dieser bald England zu einer Zeit zu nähern, wo die wegen der Suezkanal-Krisse bestehende Spannung noch nicht ganz beigelegt sein dürfte. Morgen wurde vom Kaiser empfangen, welcher ihm Grüße an den egyptischen Generalsabachet Kitchener-Pasha auftrug.

B. Berlin, 23. November. (Privattelegramm.) Bei dem höchsten Vertreter der „Agence France“ geht der Matrosen „mit Besichtigung auf die jüngst mitgeteilten Zügen“ telegraphische brasilianische Blätter aus Paris und Berlin folgende Erklärung der erwähnten Agentur zu: „Wir haben nicht ein Wort der bezeichneten Delegation nach Amerika gesetzt. Es handelt sich da um angebliche Spezialreisen, die von den in Betracht kommenden Blättern empfohlen werden sind.“

B. Berlin, 23. November. (Privattelegramm.) Die „Post-Zeitung“ bestätigt, daß der Adv. Dr. Hammacher aus dem Aufsichtsrath der Aktiengesellschaft National-Zeitung ausgetreten ist.

Der heute in Wernigerode stattfindende Besuchstag des Fürsten Otto zu Solms-Wernigerode wird in Ver-

## Feuilleton.

### Panzer oder Torpedo?

Am Sonntagmorgen von Christian Bernhard.

„Nein, keine Torpedoboots imponieren mir nicht, lieber Kurt; ich lobe mir die Hochseeschiffe.“

Captain zur See Sundwall, dem diese Unred'e galt, hörte am Fenster seines Wohnzimmers und entgegnete seinem Bettler, dem Contre-Admiral Wærder: „Gind eben doch verneinte Dinger. Deaf nur 26 bis 28 Knoten.“

„Wögen sie meinewegen 30 Knoten laufen. Gind ja auch nur von nennen Ejenblech und im Handumdrehen den Grund geflossen.“

„Gind wen si trifft.“

Der Admiral lächelte. „Nicht treffen? Mit Revolver-

kanonen? O, das wäre!“

„Ein paar Kugeln ihm ihnen übrigens auch noch nicht viel, wenigstens können sie dann immer noch ihre Torpedos lancieren – nein, du unterschätzest diese Waffe.“

„Na, wie merken ja erleben.“

„Mit den legten, etwas unvollständig hingeworfenen Worten brach der Admiral ein Gelächter ab, das er schon oft mit seinem Bettler geführt, ohne daß eine Verhärtung erzielt worden wäre. Captain Sundwall nahm jedoch beim Hinrichten seiner Tochter, die eine flache Scherry und zwei Gläser brachte, den Zaren sofort wieder auf: „Von, Sophie; das ging ja gut.“ Halb dem Admiral zugewandt, bemerkte er mit Begeisterung auf das junge Mädchen: „Gink wie 'n Torpedoboot.“

„Gefand und fröhlig wie ein Panzerkreuzer“, entgegnete der Admiral, um seine Antwort schulig zu drücken.

Sophie hatte eingeknickt und erwiderte den Wein. „Abdeutlich“ summte sie. „Kun wird man gar mit Schiffen verglichen. So gehts aber, wenn man sein junges Leben.“

in Gesellschaft alter Seebären vertrauen muß. – Warum daß da eigentlich nicht gebürtig, Onkel Wærder?“

Der Gefrage trank berächtig sein Glas aus, trat an's Fenster und sagte hinaus: „Habe daß die Zeit zum Heiraten verpaßt. Komm mal her, Sophie. Tu magst doch die alten Seebären nicht leiden; wie gefallen Dir denn die jungen da unten?“

Sie wurde frohlockt beim Anblick zweier Lieutenant zur See, den Admiral grüßend, sah herausfahren.

„Aber Onkel . . .“

„Sag mir den Wabel nichts in den Kopf“, krummte der Captain gutmütig.

Der Admiral lächelte berächtig. „Na, was denn? Das Alter zum Heiraten hat sie noch, und die beiden da unten rüsten ihr schon anfallen. Vater und Hansom heißen sie, sind mit mir von Wibbelnsbäumen gekommen, schwendige, junge Offiziere, haben rein den Teufel im Leibe.“

„Wie zwei geladene Torpedoboots“, fing Captain Sundwall wieder an.

Statt ihres Ohems antwortete Sophie: „Ihe mit Queen böhmischen mörderischen Kriegsschiffen! Da gefällt mir doch ein dübstes Seeschiff, wie der Kutter dort, tausendmal besser. Gäh nur, Onkel, das reizt gar gräßig habenz.“

„Wie Wunder – die Majate“, das schnellste Boot in der Adler-Häfe, sagte der Captain fröhlich. „Wohnt das schwedische Ding wohl?“

„Gib mir einen Babel nicht in den Kopf,“ sagte Sophie. „Die gefährlichste ist die Majate.“

„Wie Wunder – die Majate“, das schnellste Boot in der Adler-Häfe, sagte der Captain fröhlich. „Wohnt das schwedische Ding wohl?“

„Gib mir einen Babel nicht in den Kopf,“ sagte Sophie. „Die gefährlichste ist die Majate.“

„Wie Wunder – die Majate“, das schnellste Boot in der Adler-Häfe, sagte der Captain fröhlich. „Wohnt das schwedische Ding wohl?“

Allgemeines Gelehrte.

„Darauf fallen wir nicht herein, liebes Kind.“

„Weil Ihr Euer Sohe nicht sicher sei und keinen Ruth habe.“

„Doo!“ riefen die beiden Herren, zugleich, und der Admiral flügte hinzu: „So lange meine Revolverfausten unverfehlt sind, kommt mir kein Torpedoboat näher als bis auf zweihundert Meter heran, das sieht bei mir scheiss.“

Der Captain zuckte die Achseln. „Wenn die Boote schlecht gefärbt werden.“

„So wettet doch!“ heizte Sophie. „Ihr habt ja bald Gelegenheit, die Wette auszutragen, wenn Onkel bei den Flottenmanövern das Panzergeschütz und Papa die Torpedobootsflotte kommandiert. Wolt ihr nicht wetten?“

„Meintmogen, ich röste ja nicht dabei“, sagte der Admiral, worauf sein Bettler traurig erwiderte: „Ja erst recht nicht – wetten wir!“

Sie reichten sich die Hände, Sophie schlug durch; die Wette war geschlossen.

—

Ein Karttag im Manöver, soweit man bei einem Flottenmanöver überhaupt von Ruhe reden kann. Das Panzergeschütz machte wenigstens kein gegen Witterung wieder Lärm auf, um auszuladen und während der Nacht die Einfahrt in die Adler-Häfe zu forciren. Zur Verteidigung bereit angetreten bei Friedrichsort einige Panzerfabriken, denen die Strandbatterien und eine Torpedobootswaffensation assizierten.

Das Torpedoboat S 7, Commandant Lieutenant zur See Pirat, steuerte an der Geschützbrücke vorbei, als der erste Kutter des Flaggschiffes gerade einige Offiziere des schwedischen Geschwaders vor sich.

„Morgen Hanjow!“ rief Pirat hinüber.

„Morgen! Machst wohl die leise Fahrt mit seinem Kippeln?“

„Einen Tag lang zur See.“

„Werdet sprengen wir euch aber in die Luft.“

„Werden's ja erleben. Es bleibt natürlich bei unsrer Wette.“

Selbstverständlich — abjä!“ Pirat winkte dem Matrosen „Baldamp“ zu und fuhr mit seinem Fahrzeug davon.

Die noch auf der Brücke stehenden Offiziere sahen ihn nach und einer fragte Hansom: „Sie haben also auch gewettet?“

„Davoh, noch schwächer als die Geschwaderherrs, das heiz.“

Pirat machte sich anheilig, sich an seinem Flaggschiff bis zu hundert Meter zu nähern, ohne daß er schwer bekommt.“

„Pirat ist ein Wagenbold; indessen — wie hoch haben Ei gewettet?“

Der Gefrage wurde verlegen. Dann sagte er rasch: „Nicht um Geld, Discretion Ehrensache.“

—

Ritternacht. Als sei die Höl

treter des Kaisers Prinz Friedrich Leopold, und in Vertretung der Kaiserin der dänische Kammerherr Graf v. Keller bewohnen. Der Kaiser und die Kaiserin liegen Kränze am Sarge des Hörken niedergelegt. Ferner das sich zur Beisetzung des Vizepräsidenten des Staatsministeriums vor Böckler nach Werderode begaben.

Um Reichshaushaltsetat erhöht sich, wie die "Preis-Ztg." ausübt, durch den Mehrbedarf für Bevölkerungsbefestigungen die im Entwurf vorgesehene Summe der Matrikularbeiträge um 10 150 000 £ und übersteigt dadurch die vorjährige Summe um 21 831 250 £. Auf der anderen Seite ist in den Überweisungen an die Einzelstaaten ein Plus gegen das Vorjahr vorgesehen von 16 584 000 £. Rechnet man beide Summen gegen einander, so bleibt für die einzelnen Staaten eine Nebenbelastung übrig von 5 167 600 £. Bringt man davon noch im Abzug dasjenige, was unter der Erhebung der Matrikularbeiträge für die süddeutschen Staaten, als Erhöhung des Überzugs für die eigene Brauchtum und die eigene Postvermehrung in Betracht kommt, so ergibt sich ein Mehrbedarf an eigentlichen Matrikularbeiträgen in Höhe von drei bis vier Millionen Mark. Durch die Erhöhung auf der Haushaltung für ein halbes Jahr erwächst sich dieser Mehrbedarf demnächst noch um ungefähr eine weitere Million.

Über eine fürstlich abgehaltene Vorstandssitzung des Vereins zur Förderung des Deutschthums in den Ostmarken berichtet die "Ostmark":

Die Versammlung tagte am ersten Male in den Räumen des Deutschen Literaturvereins B. nichts bis dahin Eigentum des Deutschen landwirtschaftlichen Provinzvereins war, jedoch noch der zu Gunsten des Landwirtschaftlichen Sammlers erfolgte Aufstellung jenes Berichts von Herrn Baedeker-Litzenmann. Lennemann angefochten wurde. Herr Lennemann sprach mit, daß er das angefochtene Wort, in wiedem der alte deutsch-sowjetische Bericht der Deutschen Polen seien. Er selbst habe, dem Bericht zur Fortschreibung des Deutschen und zum Weitern nichts wollen und tem Bericht von der Erhöhung der Stelle einer juristischen Beratung des Reichsrats einstimme. Der Vorstand sprach Herrn Lennemann für seine rechte Auswendung des Berichts durch Abheben von den Augen aus. Am 1. April ab wird der Bericht das Haus in seine Verwaltung nehmen.

Der Geheime Zirkular und vortragende Rat im Reichsministerium Paul Kreis ist am 21. November getroffen.

Der Vorsitz des Grenz-Regiments Vinc. Kort von Werden (2. Brandenburgisches) Nr. 12 in Frankfurt a. M. im Bildhauerei gegeben.

Tangier, 21. November. Die Landwirtschaftskammer von Wettreppen nahm zu der Vorlage des Landwirtschaftsministers, betreffend die Organisation des ländlichen Creditwesens, eine Resolution an, in der erklärt wird, daß die vorliegenden Anstrengungen des ländlichen Grundbesitzes nur zum kleinen Theil in der Organisation des ländlichen Creditwesens liege und hauptsächlich eine Folge der unterwertigen Preise ländlicher landwirtschaftlicher Produkte sei. In erster Linie sei durch Erhöhung dieser Preisunterstützung vorzugeben, dann erst kann eine Restaurierung des ländlichen Creditwesens mit Erfolg in Angriff genommen werden. (Berl. R. R.)

Wilhelmshaven, 23. November. (Telegramm.) Für die Ende dieser Woche hier einstehenden Mannschaften des "Iltis" ist ein feierlicher Empfang geplant. Es soll Verstellung der Leute vor sämtlichen Marineteilen, Götterdienst und Entzückung der vom Kaiser gestifteten Gedenktafel für die Bewaffnung in der Garnisonkirche stattfinden.

Vosen, 21. November. Nachdem sowohl von der Staatsregierung, wie auch von der Stadt Vosen die Ausführung des Regierungsentwurfs, betreffend die Einrichtung der Wache, zwecks Verhütung von Übelhandlungen in den unteren Stadttheilen Vosens abgelehnt worden, beschloß ein zahlreich befreite Verhandlung von Besuchern der Unterkunft, Wachtmeister und Stadtverordnete zu ersuchen, ein Immediatzug zu den Kaiser durch eine Abordnung ihleinwährt überreichen zu lassen. Der Kaiser soll gebeten werden, zu veranlassen, daß der Kaiser nach Regierung und Bezeichnung der Wache durch die Staatsregierung als Besuchermarsch in Angriff genommen und durchgeführt werde. Lebten die südlichen Bürgerhäuser doch ab, so wird das Immediatzug an den Kaiser durch eine Abordnung des Bürgerschaft überreicht werden.

Brandenburg, 22. November. Die Wahl des Westhavelland gewählten Sozialdemokraten Höss wird bereits angefochten. Von conservativer Seite liegt aus Brandenburg und Rathenow ein Protest vor, in dem angeführt wird, daß Landländer und andere nicht wählberechtigte Personen in die Wahlurnen eingetragen gewesen seien.

Gießen, 23. November. (Telegramm.) Nach dem am 10. November erzielten Ergebnis der am 19. d. M. im Reichstagssaal geschehenen Abstimmung erhielt der am 14. 988 abgegebenen gültigen Stimmen der Landwirt Ph. Löbeler-Langendorf (Deutsche Reformpartei) 9733 und der Redakteur Dr. Schleimann-Gießen (Sozialdemokrat) 5255 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt.

Aus Eisen-Lothringen, 22. November. Einem Antrag des Landesbauswesens entsprechend, sollen in dem nächstjährigen Entwurf des Landshaushaltsetats 60 000 £ zur Unterstützung der hier im Landesbauwesen kürzlich gewordenen Angehörigen anderer deutscher Staaten aufgenommen werden. Die Landesvertretung hofft, auf diese Weise an die Einführung des Gesetzes, betreffend den Unterhaltungswohnsitz, vorzukommen. Ob das auf die Dauer ohne Gefährdung berechtigter Interessen angängig sein wird, erscheint aber doch fraglich.

von den Beschimpfungen der Batteriegeschütze und Schnellfeuerkanonen, deren Geschützlinie auf die Strandbatterien gerichtet sind, und auf die wenigen Panzerfahrzeuge der Gegner. Hauptfachlich hat es aber der Admiral auf die Torpedoboote abgesehen. Er will endlich beweisen, daß ihm die Dinger nicht anhaben können; an seine Wette darf er gar nicht in der Höhe des Gefechts.

Anders Lieutenant zur See Hansow, der die Steuerbord-Oberdeckbatterie comandiert. Heute, gaudi mit allen euren Tagen, daß uns nicht so ein Kader auf den Hals rückt rufft er, mit der Hand den Helm vor dem Glanz des elektrischen Lichtes schläpend. Diese Scheinerwerter sind rein des Zwecks, und — so kommt wieder ein Boot herauf! Jawo! — So, so, das hat mein Meil Aufgegabt, Bentel! Für jedes Boot, das mir gemeldet wird, gibst eine Flasche Cognac, richtiger Cognac, eines Habs. Lieutenant Danow hat gut redet; gewinnt er seine Wette, dann braucht er ihn auf ein paar Stolen Cognac nicht angeln.

Eine halbe Stunde lang wählt schon der Kampf, im Grathalle hätte wohl schon Menschen daran glauben müssen, so indefekt fliegt kein Blut, sondern nur klatschweiser Pulverskleim, denn die von den schnellen Feuern erhitzen Geschützrohre müssen auch ausgetauscht werden. Offiziere und Mannschaften leben vor Angst, als ginge es wirklich auf Leben und Tod. Die längere Ruhe ist nur erzwungen, das kann man aus den gerissenen Augen ablesen, die aus den raudeschwarzen Gesichtern wahnsinnig unheimlich hervorleuchten. Es handelt sich ja auch nicht um das alljährliche Kriegsspiel "Panzer oder Torpedo?"

Da rastet Captain Sundwall alle seine Streitkräfte zusammen und die ganze Torpedobootdivision läuft sich von Steuerbordseite und vorne zugleich auf das Flaggschiff. Wie aus der Kanone geschossen, so laufen die geschilderten Schnellfeuer heran, doch sie finden die Gegner auf ihren Posten und waren im Grathalle wohl sämtlich verloren. Dennoch ist dem Kommandant nicht recht wohl zu Worte; er hat, sich um-

## Österreich-Ungarn.

Wien, 23. November. (Telegramm.) König Alexander von Serbien empfing gestern Nachmittag den Minister des Außenem Grafen Goluchowski und derselbe den Finanzminister v. Kallay in längerer Konferenz. — Für Ferdinand von Bulgarien hatte gekoren auf Schloss Ebenthal eine Familiensuite mit dem aus Ungarn eingetroffenen Herzog von Orleans. Die Gemahlin des Kürten weinte gegen mehrere Stunden in Wien, ein Empfang beim Kaiser scheint jedoch auch diesmal trotz aller Beweisfahnen ausgeschlossen. — Der Sohn der Grafen Eulenburg ist nach mehrjähriger Abwesenheit aus Russland wieder hier eingetroffen.

Wien, 23. November. (Telegramm.) In der gestrigen auf Gründen des Ministerpräsidenten Grafen Boden durch den Präsidenten des Abgeordnetenhauses Freiherrn v. Gulyas eine berufene Versammlung der Österreicher des Clubs und Vereinigungen der Abgeordneten stand Graf Boden im Namen der Regierung den Wunsch aus, daß der auf den 1. Juli 1897 schliegende Zeitpunkt für das Inkrafttreten der Beamten- und Professorengehaltsverträge, welchen die Regierung wegen mangelnder Bedeutung nicht annehmen kann, der der Verhältnisse im Hause des Unterrichts und Kultusministeriums folgen sollten. Die Abgeordneten der Clubs legten ihre Antrittungen ebenfalls ab, teils ablehntend vor. Ein Beschluss wurde nicht gefaßt, da die Österreicher der Meinung der Club nicht vorgerufen wollen.

## Frankreich.

Paris. (Telegramm.)

Paris, 23. November. (Telegramm.) Die Regierung beschloß, die Verfolgung Bernard Lazare's abzulehnen, weil ein neuer Dreyfusprozeß unverhüllt ist. Lazare hündigt die Fortsetzung dieses Deliktes an.

Der Zweck und Deutschland; Protestantsthene.

Paris, 23. November. (Telegramm.) "Figaro" berichtet die Stelle des Freiherrn von Marischall, in welcher er erwartet, daß Deutschland auch häufig die Politik des vergangenen Jahres wiederholen und zur Verfolgung bestimmter Zwecke mit zwei Mächten zusammenzugehen könnte, die nicht dem Dreieck verbündet sind, und reizt diese Auseinandersetzung auf ein Zusammengehen mit Frankreich und Russland. Das Blatt begrüßt diese Auseinandersetzung mit Wärme und heißt, daß sie zunächst in der egyptischen Angelegenheit vorliegen werde.

Der bekannte ehemalige Beamte Gustav Thiedbaut verurteilte eine Reise durch die Provence, um eine Heze durch die Protestanten ins Werk zu legen. Götter sprach er in Freiburg vor einer Volksversammlung, die folgenden Vortrag hielt. Die Erbteilung des Kaiserreichs der Amtsstellen und Würden der Republik durch eine religiöse Widerhand ist gezeigt, in Zukunft die Gewissenhaftigkeit durch den unanständigen Rückzug zu gefährden, der dieser Missbrauch vorkommen kann. Die Wachsamkeit der Regierung sei auf die Untrücks der englischen und deutschen protestantischen Gesellschaften, sie mögen nur Bibel oder Heilsgeschichte, Weltanschauung oder sonstwie brüten, gelaufen, die in Frankreich, Algerien und den Colonies so in die Töchter geistlich politisch und religiös wählen."

Wien, 23. November. (Telegramm.) Für die Ende dieser Woche hier einstehenden Mannschaften des "Iltis" ist ein feierlicher Empfang geplant. Es soll Verstellung der Leute vor sämtlichen Marineteilen, Götterdienst und Entzückung der vom Kaiser gestifteten Gedenktafel für die Bewaffnung in der Garnisonkirche stattfinden.

Der Vorsitz des Grenz-Regiments Vinc. Kort von Werden (2. Brandenburgisches) Nr. 12 in Frankfurt a. M. im Bildhauerei gegeben.

Tangier, 21. November. Die Landwirtschaftskammer von Wettreppen nahm zu der Vorlage des Landwirtschaftsministers, betreffend die Organisation des ländlichen Creditwesens, eine Resolution an, in der erklärt wird, daß die vorliegenden Anstrengungen des ländlichen Grundbesitzes nur zum kleinen Theil in der Organisation des ländlichen Creditwesens liege und hauptsächlich eine Folge der unterwertigen Preise ländlicher landwirtschaftlicher Produkte sei. In erster Linie sei durch Erhöhung dieser Preisunterstützung vorzugeben, dann erst kann eine Restaurierung des ländlichen Creditwesens mit Erfolg in Angriff genommen werden. (Berl. R. R.)

Wilhelmshaven, 23. November. (Telegramm.) Für die Ende dieser Woche hier einstehenden Mannschaften des "Iltis" ist ein feierlicher Empfang geplant. Es soll Verstellung der Leute vor sämtlichen Marineteilen, Götterdienst und Entzückung der vom Kaiser gestifteten Gedenktafel für die Bewaffnung in der Garnisonkirche stattfinden.

Vosen, 21. November. Nachdem sowohl von der Stadt Vosen die Ausführung des Regierungsentwurfs, betreffend die Einrichtung der Wache, zwecks Verhütung von Übelhandlungen in den unteren Stadttheilen Vosens abgelehnt worden, beschloß ein zahlreich befreite Verhandlung von Besuchern der Unterkunft, Wachtmeister und Stadtverordnete zu ersuchen, ein Immediatzug zu den Kaiser durch eine Abordnung ihleinwährt überreichen zu lassen. Der Kaiser soll gebeten werden, zu veranlassen, daß der Kaiser nach Regierung und Bezeichnung der Wache durch die Staatsregierung als Besuchermarsch in Angriff genommen und durchgeführt werde. Lebten die südlichen Bürgerhäuser doch ab, so wird das Immediatzug an den Kaiser durch eine Abordnung des Bürgerschaft überreicht werden.

Brandenburg, 22. November. Die Wahl des Westhavelland gewählten Sozialdemokraten Höss wird bereits angefochten. Von conservativer Seite liegt aus Brandenburg und Rathenow ein Protest vor, in dem angeführt wird, daß Landländer und andere nicht wählberechtigte Personen in die Wahlurnen eingetragen gewesen seien.

Gießen, 23. November. (Telegramm.) Nach dem am 10. November erzielten Ergebnis der am 19. d. M. im Reichstagssaal geschehenen Abstimmung erhielt der am 14. 988 abgegebenen gültigen Stimmen der Landwirt Ph. Löbeler-Langendorf (Deutsche Reformpartei) 9733 und der Redakteur Dr. Schleimann-Gießen (Sozialdemokrat) 5255 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt.

Aus Eisen-Lothringen, 22. November. Einem Antrag des Landesbauswesens entsprechend, sollen in dem nächstjährigen Entwurf des Landshaushaltsetats 60 000 £ zur Unterstützung der hier im Landesbauwesen kürzlich gewordenen Angehörigen anderer deutscher Staaten aufgenommen werden. Die Landesvertretung hofft, auf diese Weise an die Einführung des Gesetzes, betreffend den Unterhaltungswohnsitz, vorzukommen. Ob das auf die Dauer ohne Gefährdung berechtigter Interessen angängig sein wird, erscheint aber doch fraglich.

Wilhelmshaven, 23. November. (Telegramm.) Für die Ende dieser Woche hier einstehenden Mannschaften des "Iltis" ist ein feierlicher Empfang geplant. Es soll Verstellung der Leute vor sämtlichen Marineteilen, Götterdienst und Entzückung der vom Kaiser gestifteten Gedenktafel für die Bewaffnung in der Garnisonkirche stattfinden.

Vosen, 21. November. Nachdem sowohl von der Stadt Vosen die Ausführung des Regierungsentwurfs, betreffend die Einrichtung der Wache, zwecks Verhütung von Übelhandlungen in den unteren Stadttheilen Vosens abgelehnt worden, beschloß ein zahlreich befreite Verhandlung von Besuchern der Unterkunft, Wachtmeister und Stadtverordnete zu ersuchen, ein Immediatzug zu den Kaiser durch eine Abordnung ihleinwährt überreichen zu lassen. Der Kaiser soll gebeten werden, zu veranlassen, daß der Kaiser nach Regierung und Bezeichnung der Wache durch die Staatsregierung als Besuchermarsch in Angriff genommen und durchgeführt werde. Lebten die südlichen Bürgerhäuser doch ab, so wird das Immediatzug an den Kaiser durch eine Abordnung des Bürgerschaft überreicht werden.

Brandenburg, 22. November. Die Wahl des Westhavelland gewählten Sozialdemokraten Höss wird bereits angefochten. Von conservativer Seite liegt aus Brandenburg und Rathenow ein Protest vor, in dem angeführt wird, daß Landländer und andere nicht wählberechtigte Personen in die Wahlurnen eingetragen gewesen seien.

Gießen, 23. November. (Telegramm.) Nach dem am 10. November erzielten Ergebnis der am 19. d. M. im Reichstagssaal geschehenen Abstimmung erhielt der am 14. 988 abgegebenen gültigen Stimmen der Landwirt Ph. Löbeler-Langendorf (Deutsche Reformpartei) 9733 und der Redakteur Dr. Schleimann-Gießen (Sozialdemokrat) 5255 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt.

Aus Eisen-Lothringen, 22. November. Einem Antrag des Landesbauswesens entsprechend, sollen in dem nächstjährigen Entwurf des Landshaushaltsetats 60 000 £ zur Unterstützung der hier im Landesbauwesen kürzlich gewordenen Angehörigen anderer deutscher Staaten aufgenommen werden. Die Landesvertretung hofft, auf diese Weise an die Einführung des Gesetzes, betreffend den Unterhaltungswohnsitz, vorzukommen. Ob das auf die Dauer ohne Gefährdung berechtigter Interessen angängig sein wird, erscheint aber doch fraglich.

Wilhelmshaven, 23. November. (Telegramm.) Für die Ende dieser Woche hier einstehenden Mannschaften des "Iltis" ist ein feierlicher Empfang geplant. Es soll Verstellung der Leute vor sämtlichen Marineteilen, Götterdienst und Entzückung der vom Kaiser gestifteten Gedenktafel für die Bewaffnung in der Garnisonkirche stattfinden.

Vosen, 21. November. Nachdem sowohl von der Stadt Vosen die Ausführung des Regierungsentwurfs, betreffend die Einrichtung der Wache, zwecks Verhütung von Übelhandlungen in den unteren Stadttheilen Vosens abgelehnt worden, beschloß ein zahlreich befreite Verhandlung von Besuchern der Unterkunft, Wachtmeister und Stadtverordnete zu ersuchen, ein Immediatzug zu den Kaiser durch eine Abordnung ihleinwährt überreichen zu lassen. Der Kaiser soll gebeten werden, zu veranlassen, daß der Kaiser nach Regierung und Bezeichnung der Wache durch die Staatsregierung als Besuchermarsch in Angriff genommen und durchgeführt werde. Lebten die südlichen Bürgerhäuser doch ab, so wird das Immediatzug an den Kaiser durch eine Abordnung des Bürgerschaft überreicht werden.

Brandenburg, 22. November. Die Wahl des Westhavelland gewählten Sozialdemokraten Höss wird bereits angefochten. Von conservativer Seite liegt aus Brandenburg und Rathenow ein Protest vor, in dem angeführt wird, daß Landländer und andere nicht wählberechtigte Personen in die Wahlurnen eingetragen gewesen seien.

Gießen, 23. November. (Telegramm.) Nach dem am 10. November erzielten Ergebnis der am 19. d. M. im Reichstagssaal geschehenen Abstimmung erhielt der am 14. 988 abgegebenen gültigen Stimmen der Landwirt Ph. Löbeler-Langendorf (Deutsche Reformpartei) 9733 und der Redakteur Dr. Schleimann-Gießen (Sozialdemokrat) 5255 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt.

Aus Eisen-Lothringen, 22. November. Einem Antrag des Landesbauswesens entsprechend, sollen in dem nächstjährigen Entwurf des Landshaushaltsetats 60 000 £ zur Unterstützung der hier im Landesbauwesen kürzlich gewordenen Angehörigen anderer deutscher Staaten aufgenommen werden. Die Landesvertretung hofft, auf diese Weise an die Einführung des Gesetzes, betreffend den Unterhaltungswohnsitz, vorzukommen. Ob das auf die Dauer ohne Gefährdung berechtigter Interessen angängig sein wird, erscheint aber doch fraglich.

Wilhelmshaven, 23. November. (Telegramm.) Für die Ende dieser Woche hier einstehenden Mannschaften des "Iltis" ist ein feierlicher Empfang geplant. Es soll Verstellung der Leute vor sämtlichen Marineteilen, Götterdienst und Entzückung der vom Kaiser gestifteten Gedenktafel für die Bewaffnung in der Garnisonkirche stattfinden.

Vosen, 21. November. Nachdem sowohl von der Stadt Vosen die Ausführung des Regierungsentwurfs, betreffend die Einrichtung der Wache, zwecks Verhütung von Übelhandlungen in den unteren Stadttheilen Vosens abgelehnt worden, beschloß ein zahlreich befreite Verhandlung von Besuchern der Unterkunft, Wachtmeister und Stadtverordnete zu ersuchen, ein Immediatzug zu den Kaiser durch eine Abordnung ihleinwährt überreichen zu lassen. Der Kaiser soll gebeten werden, zu veranlassen, daß der Kaiser nach Regierung und Bezeichnung der Wache durch die Staatsregierung als Besuchermarsch in Angriff genommen und durchgeführt werde. Lebten die südlichen Bürgerhäuser doch ab, so wird das Immediatzug an den Kaiser durch eine Abordnung des Bürgerschaft überreicht werden.

Brandenburg, 22. November. Die Wahl des Westhavelland gewählten Sozialdemokraten Höss wird bereits angefochten. Von conservativer Seite liegt aus Brandenburg und Rathenow ein Protest vor, in dem angeführt wird, daß Landländer und andere nicht wählberechtigte Personen in die Wahlurnen eingetragen gewesen seien.

Gießen, 23. November. (Telegramm.) Nach dem am 10. November erzielten Ergebnis der am 19. d. M. im Reichstagssaal geschehenen Abstimmung erhielt der am 14. 988 abgegebenen gültigen Stimmen der Landwirt Ph. Löbeler-Langendorf (Deutsche Reformpartei) 9733 und der Redakteur Dr. Schleimann-Gießen (Sozialdemokrat) 5255 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt.

Aus Eisen-Lothringen, 22. November. Einem Antrag des Landesbauswesens entsprechend, sollen in dem nächstjährigen Entwurf des Landshaushaltsetats 60 000 £ zur Unterstützung der hier im Landesbauwesen kürzlich gewordenen Angehörigen anderer deutscher Staaten aufgenommen werden. Die Landesvertretung hofft, auf diese Weise an die Einführung des Gesetzes, betreffend den Unterhaltungswohnsitz, vorzukommen. Ob das auf die Dauer ohne Gefährdung berechtigter Interessen angängig sein wird, erscheint aber doch fraglich.

Wilhelmshaven, 23. November. (Telegramm.) Für die Ende dieser Woche hier einstehenden Mannschaften des "Iltis" ist ein feierlicher Empfang geplant. Es soll Verstellung der Leute vor sämtlichen Marineteilen,

**Gummi.** Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 10<sup>½</sup> bis 1 Uhr, bei freiem Eintritt, geöffnet.  
**Gummireiche Nachstellung.** An der Brüderstraße. Reichhaltig und vielseitige Verbrauchswaren. Erzeugnisse u. Reibstoffe vertrieben. Tel. Täglich geöffnet von 9. Sonntag von 11 Uhr. **Gummi-Schreiber.** I. & II. Hohenzollernstr. 49/51. Ausstellung unserer Werbung- und Wissensstiftungen für Unterhaltung. Bedienung von 9—7 Uhr ununterbrochen geöffnet. **Hochzeitsschleife möglich zur Verhüllung von frisch 9 Uhr an geöffnet.** **Lager-Zettel 20.—** (Schnell wird für Getreide in Justierung genommen.) **Generalversammlung.** Täglich bis 9 Uhr geöffnet. **Justizialer Berater, Pleindorfer Hof,** täglich geöffnet. **Justizialer Berater, Pleindorfer Hof,** täglich geöffnet. **Das Justizialer Bureau, Thälmannstr. 33,** ist jeden Mittwoch Nachmittag von 2—4 Uhr geöffnet. **Schiffbauamt** in Schleswig täglich geöffnet.

**Gummi-Schuhe und -Stiefel,** echt St. Petersburger. **Gummi-Brennerei bei Arnold Reinhagen,** Bahnhofstr. 19. Echte Blücherdrähte.

**Beerdigungsanstalt „Pictat“** Beerdigungsanstalt 29 Neukirchhof 29.

**Gummiplatten etc. etc.** **Gummischuhnäre etc. etc.** **Gummischlauch für alle Zwecke.**

**Bedarfsmittel für Maschinenbetrieb.**

**Gustav Krieg,** 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

**Gummi-Vaaren-Bazar**

10 Petersstraße 10.

**Gummi-Schuhe und Pelzstiefelletten aller Art,** deutsches, russisches und französisches Fabrikat.

**Gummi-Regenrocke für Herren und Damen.**

**Gummi-Spielwaren.**

**Artikel zur Krankenpflege.**

**Beerdigungsanstalt „M. Ritter“, 32 Neukirchhof 32.**

**Aktiengesellschaft für Fuhrwesen,** 32 Neukirchhof 32.

Akt sich mit einem festen Bestande von 800 engl. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrte Publicum bestens empfohlen. Abschneiden wöchentlich, monatlich, halbjährlich und jährlich, bei billigster Berechnung.

#### Photographische Apparate Chr. Harbers, Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

**J. F. Fuchs,** Leipzig, Kurfürststr. 15. Grösste Special-Fabrik mit Dampfbetrieb für Leder-Treibriemen.

#### Photograph. Apparate Emil Wünsche, Salzgassenchen 1. Amt 1. 1415.

**Dannemora Werkzeuggussstahl,** alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHL. STAHLBLECH. REINHOLD's comprim. blanke Transmissions-Wellen billiger und besser. Ersatz für gedrehte Wellen bei **Eduard Dunkelberg,** LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19. Permanent Lagerbestände ca. 400,000 Kilogramm. Prima-Referenzen.

#### Neues Theater.

Dienstag, den 24. November 1896.

**Kauf 7 Uhr.**

(319. Abonnement-Berührung, 3. Seite, neinf):

#### Die Schmetterlingsschicht.

Rolle in 4 Rollen von Hermann Fiedermann.

Regie: Regisseur Schmidt.

Personen:

Frau Hergenthelm, Steuerberaterin . . . . . Grl. Baedeker. Frau . . . . . Grl. Rabolt. Baur, . . . . . Grl. Tiefe. Hof, . . . . . Grl. Tiefe. Wilhelm Vogel, Apothekerlehrling, die Tochter . . . . . Herr Keitel. Winkelmann, . . . . . Herr Körner. Wag, jener Sohn . . . . . Herr Lang. Richard Reckler, Reisebeder im Winkelmann'schen Geschäft . . . . . Herr Hänsler. Dr. Koschitz, Oberlehrer . . . . . Herr Lutz. Ein Comptoirbedient . . . . . Herr Schniedebe. Grl. Berlin, Jglr. Dr. Wiegmann, . . . . . Herr Schniedebe. Jüdinchen dem reichen und den armen Mann liegt die Zeit von drei Minuten. . . . . . Herr Hensler vom Stabsdeuter in Berlin, als Grl. Rad. denn 2. Not findet eine längere Pause statt.

#### Spaßspiel-Preise.

**Karten 1 A 10 d. I. Vorset 3 A. 1. Vorgel 2 A 10 d. Kartens-Loque: Ein einzelner Zug 3 A. 5. Preisen-Loszeuge in Kartene und Solzen: Ein einzelner Zug 5 A. Mittel-Solzen: Solzen-Solzen 5 A. Mittel-Solzen 4 A. Hinter-Solzen 5 A. Solzen-Solzen 4 A. Solzen-Loszeuge: Ein einzelner Zug 3 A 40 d. Schleier-Loszeuge mit 1. Rang: Ein einzelner Zug 3 A. 4. Knobelspieler. Sperrig 3 A. Schlag 1 A 50 d. Loszeuge des 1. Ranges: Ein einzelner Zug 2 A 50 d. II. Rang. Sperrig 3 A. Sperrig 1 A 50 d. Solzen-Solzen 3 A. 2. Solzen- und Schlag 50 d. Prejunit-Loszeuge in III. Rang 1 A.**

Glück 5/7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10/10 Uhr.

**Billet-Geruf** für den losenden Tag an der Tages-Gasse von 10—3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 20 d.) von 1—4 Uhr. Seine- und Vertrag wird die Gasse erst um 11 Uhr geöffnet.

**Schaubühne-Abovertrag** 15.—Gärtner, 25 Billets enthalten.

4 A. an der Tages-Gasse.

**Repertoire.** Mittwoch, den 25. November (30). Kleinen-Meisterstellung, 4. Serie, braun: **Die lustigen Weiber von Simplicio.** Anfang 7 Uhr.

#### Altes Theater.

Dienstag, den 24. November 1896.

**Anfang 7/8 Uhr.**

**Nanou.** Die Wirthin vom „Goldenen Raum“.

Komische Operette in 3 Akten, frei nach dem Lustspiel der Herren Dehau und D'Orion von St. Gall.

Regie: Richard Genet. Personen:

König Ludwig XIV. von Genestech . . . . . Herr Greiner. Herz von Spanien . . . . . Herr Bule. Marquis d'Abédon, ihr Knecht . . . . . Herr Bonberger. Ritter d'Uccles . . . . . Herr Ueda. Herz von Bretagne, 1. Aktiv's Ferabbinen . . . . . Herr George. Odile Holländer, 2. Aktiv's Ferabbinen . . . . . Herr Kohl. Marquis von Marillac, Intendant der Kompl. Chausseur . . . . . Herr Seuris. Doctor, Vicente von Marillac, sein Sohn . . . . . Herr Brand.

**Reine Batta, Wirtin vom „Goldenen Raum“** Grl. Brada.

Katharina, Bettina, . . . . . Herr Sommer.

Veronica, . . . . . Herr Goldmann.

Elisabeth, . . . . . Herr Schneider.

Joan, . . . . . Herr Söhlle.

Theresia, . . . . . Herr Sommer.

Sophie, . . . . . Herr Heinrich.

Marie, . . . . . Herr Hennig.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr Münster.

Elisa von Falstaff, Schulein von Remondville, . . . . . Herr

Den weiteren Preisevergleich des Silbers benutze man zu Einkäufen!

**Silber-Bestecke und -Geräthe**

in grosser Auswahl und neuen Mustern zu billigsten Preisen.

L. Holtbuer, Hofflieferant,  
Markt 10, Ecke des Barfassgässchen.

**Schumann's Elektrizitätswerk**  
Commandit-Gesellschaft  
Mittelstrasse.  
Fabrikation Dynamo-elektrischer Maschinen und Motoren.  
Ausführung  
elektr. Beleuchtung, Kraftübertragung  
und Galvanoplastik.  
Installation  
von  
**Haus-Anschlüssen**  
an die städtische Centrale.  
Referenten:  
Bibliographisches Bureau, von Braun, Wey & Co.,  
Philipp Reuter jun., Georg Meissner, Willi Kraus  
Kraus, Schmidt-Gretha.

**Leipziger Allerlei 85.**  
Ob sich zum Vergnug' weig' die Zeit  
Gebessert und gezeigt?  
Nichts zeigt sich, wenn die Frau' nun feilt,  
Vorwärts man bilden läßt.  
Im Reichstag ging's mit Leidenschaft  
hinüber und herüber,  
So war erhebt ganz bildenacht  
So wunder Wahlenhüter.  
Denn Wendel wollte idenben auf —  
Ober des Dorfs Karlsdorf.  
Er lach' der Worte freies Lach',  
Doch war sein bissig Gewandl. —  
Herr Gehör wollte hinein lach'  
Und was nicht zu ergänzen,  
Doch überdring wird doch That  
Gerechte Abhandlung finden.  
Wie leben in Marocco nicht,  
Wo lebst' Bergleiter Horden,  
Du will' befreit das Gericht,  
Die wären Verdammt mordet.

**Herbst- u. Winter-Saison 1896/97.**  
Herren-Anzüge, gut geschnitten . . . . .  
Herren-Anzüge, von voriggl. Hersteller . . . . .  
Herren-Anzüge, Grimo-Winterstoff . . . . .  
Herren-Anzüge, f. Sonnenschein . . . . .  
Herren-Winter-Paleotto, norm. gekürzt . . . . .  
Herren-Winter-Paleotto, Brine . . . . .  
Herren-Winter-Paleotto, hochmoders . . . . .  
Herren-Pelerinen-Mäntel . . . . .  
Herren-Jaquets, Baumwoll . . . . .  
Herren-Jaquets, Grimo-Winterstoff . . . . .  
Herren-Hosen, sehr haltbar . . . . .  
Herren-Hosen, baumwoll . . . . .  
Burschen-Anzüge, bis in den eleganten . . . . .  
Burschen-Kaisermäntel, Paleotto . . . . .  
Knaben-Anzüge, Paleotto, Mäntel . . . . .  
Schlafröcke, Joppen, Hohenzollern-Mäntel.  
Wäsche, billige und reiche Ginfansquelle. —  
Georg Simon juc.

**„Goldnen 24“**  
1. Etage, 24 Grimmaische Straße 24, 1. Statt.  
Feste Preise.

Meine reiche Auswahl in  
**echten**  
**Schweizer Stickereien,**  
ohne Appret, in solidester Ausführung, Handarbeit vollständig  
erledigt, halte ich im Studien von 4.00 Metern zu **Gabrie-**  
**Preissen** bestens empfohlen.  
**G. A. Jaenisch,**  
Peterstrasse 4.

**Buckskin-Rester**  
wie zurückgewachsene Stoffe, welche für unser Groß-Geschäft nicht zu verwenden  
sind, werden ungeradezeitlich billig im Einzelnen verkauft.  
**Georg Roloff & Co.,**  
Tuch-Lager en gros,  
Gehrkestraße 1, 1. Etage, Tel. Bläserplatz.



**Hartmann's**  
gestrickte Gesundheits-Corsets  
und gestrickte

**Corps de Jupe** sog. Rockträger  
Übertreffen Alles bisher in Gesundheits- und hygie-  
nischen Corsets Dagewesense. Empfohlen von vielen  
brillanten Ärzten, belobt in der medizinischen  
Fachschrift.  
Diese gestrickten Corps sind gut waschbar, halten  
Jahrelang und sind daher das Billigste und  
Beste im Gebrauch.

Werkstätten bei  
Hartmann & Co., Leipzig.

**Neueste Erfindung!**  
**Controll-Zahl-Casse**

Ausland Patente

**„Meteor“**

**System Marx, Würzburg.**  
Grossartige Erfolge. — Unentbehrlich für jeden Geschäftsinhaber.  
General-Vertreter: Carl Nestler, Leipzig, Ferdinand-Rhodenstrasse 37.

In  
Leipzig  
Sich mit durch  
die wichtigste  
Eigentüm  
betreten und  
bitte wir  
als Anfangen  
dient an und  
zu richten.

**Detectiv Jahncke.**  
Borsig, Düsseldorf,  
Baldenstrasse 10/11  
Telephon 1-2000. — Otto Weyer. — Max Grönig.  
Fritz und Berndtburg — Teltow 1-2000. — Max und Berlin.  
Borsig, Düsseldorf,  
Baldenstrasse 10/11  
Telephon 1-2000. — Otto Weyer. — Max Grönig.  
Fritz und Berndtburg — Teltow 1-2000. — Max und Berlin.

**J. G. Herrmann**  
Leipzig, Kohlenstrasse 4,  
Lindenau, Quaistrasse 1, und Thonberg, am Stötteritzer Bahnhof.  
Vortheilhafte Bezugsquelle  
für  
Steinkohlen, Braunkohlen, Riebeck'sche Brikets  
zu Beste Marken und Preise, Verkauf nur nach Gewicht.  
echt engl. Anthracitholde.

## “APENTA”

Gefüllt an den Quellen der Uj Hunyadi Actien-Gesellschaft bei  
Ofen UNTER ABSOLUTER CONTROLLE DER KOENIGLICH  
UNGARISCHEN CHEMISCHEN REICHSANSTALT (Ministerium des  
Ackerbaues) Budapest.

Ein stärkeres und günstiger zusammengesetztes natürliches Bitterwasser ist uns nicht  
bekannt.“ PROF. DR. LEO LIEBERMANN,  
Königlicher Kons. Direktor der K. u. K. chemischen  
Reichsanstalt, Budapest.

Dieses Wasser ist zu den besten Bitterwässern  
zu rechnen und ist auch als eins der stärksten  
zu bezeichnen.“ GEHEIMRATH PROF. O. LIEBREICH, Berlin.  
„Therapeutische Monatsschrift“, Juni, 1896.

Käuflich bei allen Apothekern und Mineralwasser-Händlern.

**„Apenta“** zu haben bei **Samuel Ritter**, Leipzig, Petersstr. 44  
(Inh. Paul Röhre).

Das offizielle Publikationsorgan des „Buntes der Industrien“.

die Berliner Tageszeitung

**„Deutsche Warte“**

hat jetzt eine verhürtete Abonnentenzahl von über

**60 000.**

Leipziger  
Selbstwaren-  
Manufactur  
feindeten Sences

**Max Barthel**  
Leipzig  
Brühl, Ecke Ritterstrasse.

Verkaufshaus.

Catalog zu Diensten.  
Telephone 6011, 1. Mo. 4022.

Die heilende Wirkung der  
**Malton-Weine**

auf eine gesunkene Lebenskraft ist über-  
raschend; diese Wirkung beruht zumeist  
auf dem harmonischen Geschmack und  
dem hohen Alkoholgehalt dieser aus Mal-  
ton dargestellten Gärungsprodukte.

**Malton-Sherry**  
**Malton-Tokayer**

1/4 Liter-Flasche 2 Mark.  
Verkaufsstelle bei:  
**Otto Melssner Jr.**, Victoria-Drogerie  
König Johannstr. 1.

Maassstäbe  
Schmieden  
Tastermasse  
Knopfmasse  
Bandmasse  
Mikrometer  
Zeilazunge  
Winkelspiegel  
Wasserwaagen  
Nivellir-Instrumente

**0. H. Meder**, gegenüber d. Rathaus,  
Gäßchen Kreuzstein umfass.

**Man muss**  
Wringmaschinen, Gaskocher



Orth & Co.  
Vogelstrasse  
Nr. 14,  
bestehen,  
wenn man  
vorteilhaft  
fassen will.

**Schwarze reinw. Kleider:**  
alte, nach Kommissionen werden bei  
großer Nachfrage sehr billig verl. Weiß 40, dt.

**Bettfedern**  
Wir verkaufen jetzt, gegen Kunden (ab 1  
betriebliche Kunden) Schwarze neue Bett-  
federn pr. m. 100 fl., 80 fl., 60 fl., 1 fl.  
1 m. 25 fl., n. 1 fl. 40 fl., Seine prima  
Halbfedern 100 fl., 80 fl., 60 fl.,  
2 m. 80 fl., n. 2 m. 50 fl.; Gilber-  
weiße Bettfedern 8 m., 5 m. 50 fl.,  
4 m., 6 m.; Innen: Gute dänische  
Gangfedern (ein Stück) 2 m. 50 fl.  
n. 3 fl. Wichtig zum Bettdecken. — Mit  
Bettdecken kann nichts passieren.  
Fischer & Co. in Herford in

## Bei der **Amerikanischen** **Wasch- und Plätt-Anstalt**

Inh.: H. Bary.

Leipzig — Guttenbergstrasse 6.

Grimmaische Strasse 5,  
Cetoniadenstrasse 6,  
Zitzer Strasse 13.

Eigene Läden:

erfolgt von jetzt ab in den Waschpreisen eine ganz bedeutende

## Preisermäßigung!

Damen-Wäsche	Ge- waschen, gerollt	Schrank fertig
Händen . . . . .	9	12
Nachthemden . . . . .	10	15
Nachtjacken . . . . .	9	12
Seinkleider . . . . .	9	12
Unteröcke, Barchent . . . . .	10	20
Schrüsen . . . . .	8	10
Unterhosen . . . . .	8	10

Haus-Wäsche	Schrank fertig
Servietten . . . . .	8
Tischtchöcher . . . . .	10
Betttücher . . . . .	10
do. kleine . . . . .	8
Beutige . . . . .	12
do. kleine . . . . .	10
Hundstücher . . . . .	4
do. Frotzlin . . . . .	6
Lappen . . . . .	2

Man vorläufig Preisliste!

Hierzu vier Beilagen und eine Extrabeilage: „Maria-Beller Magentropfen“ betr.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

die Kirchenvorstandswahl zu St. Petri betreffend.  
Nach unserer Bekanntmachung vom 30. October d. J. scheiden nach Abstoss ihrer gespannten Ausdrücke aus außem Kirchenvorstand aus die Herren:

Rechtsanwalt Dr. jur. Georg Broz,  
Oberamtsrichter Johannes Friedrich Wilhelm Kramfeldt,  
Bezirksmann Dr. jur. Ernst Venzke,  
Gemeindemitglied Julius Weijer,  
Gutsdirektor Carl Trantow Reimer,  
Bauunternehmer Daniel Gottlob Vogel und  
Architect Julius Seitz.

Die aufschiedlichen Herren sind insgesamt wieder wählbar.  
Die Wahl von 7 Mitgliedern in den Kirchenvorstand für die Gemeindegemeinde findet statt:

Mittwoch, den 25. November ab. 10.

von 10 bis 12 des Nachmittags 5 Uhr  
in den nordöstlichen Saal des Pfarrhauses (eingang der kleinen Schule für Mädchen gegenüber).

Wahlberechtigt sind die Glieder der Peterskirchengemeinde, die nach unserer Bekanntmachung vom 30. October d. J. sich zu dieser Wahl angemeldet haben und in der Wählerliste eingetragen wurden.

Wähler sind alle stimmberechtigte Mitglieder der Peterskirchengemeinde (nicht bloß die in die Wahlliste eingetragene), die das Wahlrecht erhalten haben.

Die Wähler haben die Augenzeit an Männer von einem Jahr, besondere christliche Ehre, katholischer Glaube und Erziehung zu richten. Die Abgabe des Stimmentwurfes für die Wahl vom 7. November hat persönlich am 25. November in den obenbeschriebenen Saalraum der Peterskirche zu erfolgen.

Wir bitten herzlich und dringlich alle die Gemeindelinge, die sich in die Wahlliste haben einzutragen lassen, von ihrem Wahlrecht am Wahlgang Gebrauch zu machen.

Leipzig, den 17. November 1896.

Der Kirchenvorstand zu St. Petri.

### Gesucht

nach der am 2. März 1855 in Oberschlesien geborenen Handarbeiterin

Josef Lorenz,

welcher zur Zeit sie seine Familie angehalten.

Leipzig, den 17. November 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Arbeitsamt. Deutsches. Amerikanisches.

Nr. 9. VI. Nr. 1507 d.

### Diebstahls-Bekanntmachung.

Gestohlen wurde laut hier erfasster Angabe:

1) 2 Einlagenbücher der Sparcasse zu A-Rennig, Nr. 49002 auf Emil Högl und Nr. 16442 auf Emil v. Höhne Högl lautend, am 16. November;

2) 1 silberne Zylinderkläuse, getragen, mit Goldrank, Tee, Schleifer und den eingesetzten Buchstaben „H. M.“, daran eine kreisförmige vergoldete Kette mit Patinaus, am 9. November;

3) 1 silberne Zylinderuhr mit feinem Zifferblatt und einem Stadtwappen von Berlin und Lübeck, mit Patinaus und eingesetzten Buchstaben, vom 15. bis 16. November;

4) 1 silberne Zylinderkläuse mit französischem Gesicht und der Blüte und einem Defect im Zifferblatt, am 9. November;

5) 1 „Handbuch der Mineralogie von Dr. Hesse“ ungebunden, 80 Seitenlang, abgedruckt an „Friedländer & Sohn in Berlin“, am 9. Oktober;

6) 1 silberner Plüschtiegel mit idyllischen Szenenmotiven und doppelseitigen Beschriften, am 15. November;

7) 1 Sommerüberzieher, soz. neu, graublau, mit einer verdeckten Klappe, hellblaues gefüttertes Gürtel und Seitentaschen, am 21. November;

8) 1 Winterüberzieher, hellgrün, glatt, mit braunen garnierten Gürtel, schwarzen Sammettassen, Wollmützen und Reitkappen, am 22. November;

9) 1 Winterüberzieher, braun, glatt, mit braunen garnierten Gürtel, schwarzen Sammettassen, Wollmützen und Reitkappen, am 22. November;

10) 1 Hosenkoffer - Mantel, hell, grau, mit bolzenförmigen Gürtel und bläulichgrünen Knöpfen zum Aufknöpfen, am 22. November;

11) 1 Wallen Koffer mit dem Zeichen 642. Nr. 1, vor

8. 16. 14. November;

12) 1 Wallen mit dem Zeichen „C. A. B. 1061“, enthaltend baumwollenes Gardinen-Gewebe mit roten, blauen und schwarzen Blumen-Muster, am 13. November;

13) 2 Werdedecken, eine mit roten Streifen und den einander gegenüberliegenden Zeichen „J. D. V. 247“, eine mit gelben und braunen Streifen und den aufsprühenden Zeichen „Carl Hildebrandt 432“, vom 15. bis 16. November;

14) 1 grüne Tagesdecke-Plane mit dem Zeichen „Ernst Schaeff.“, am 16. November;

15) 1 Wetzringkissen, gelb gefüttert, 1 m lang, verschließend Hobel und Bohrer u. entzündend, am 17. November;

16) 1 Pneumatische Räder (Stahl „Starke“), mit der Nummer 1883 und der Firma „Otto & Co., Leipzig“, am 11. November;

17) 1 Alpen-Koffer, mit reißerter Verschlusstange und Gürtel, angebrachter Vorhang und alter Satteltasche, am 18. November;

18) 24 Stück gefüllte und verglänzte Blechbüchsen in einer Holzkiste, im Oktober.

Einige Bekanntmachungen über den Verlust der gestohlenen Gegenstände oder über den Thäter sind angesammelt bei unserer Kriminal-Abteilung zur Bezeichnung zu bringen.

Leipzig, am 23. November 1896.

Das Polizeikomitee der Stadt Leipzig.

Bretschneider.

### Versteigerung.

Im Versteigerungsraum des Königl. Amtsgerichts hier folgende

Donnerstag, den 26. November 1896,

von Mittag 10 Uhr an.

1 Partie Möbel, 2 Uhren, 1 Sing-Schalltheorie, 1 eis. Gefäß, 1 Eisenkessel, 1 Teppiche, 1 Salinen-Schalen, 1 Salinen-Schale, 1 eiserne Deckbank, 5 Metallteile, 1 großer Schuh, 20 Exemplare „Königl. Schauspieler-Zeitung“, 1 großes Besteck geb. Bieder, Schellfisch und Kalender aus jähriger Beobachtung versteigert werden.

Leipzig, am 23. November 1896.

Das Polizeikomitee der Stadt Leipzig.

Bretschneider.

### Zwangsvorsteigerung.

Bei im Gerichtsdeutsche auf den Namen der Frau Louise Hedwig verm. Nagel, geb. Voigt, mit versch. Knöpfen, eingetragene, in Leipzig, Rosenthaler Straße Nr. 1, gelegene Haushaltshäuslein Nr. 1359, Wohn. B. des Brandstofers, Nr. 1991b des Fürst- und Hofrat. und Julian 2358 des Gerichts für die Stadt Leipzig, gehörig ist

254 300 Mark, seit an höherer Amtsgerichtsstelle, Blauer 111, zwangsweise versteigert werden, und es steht der

der 23. December 1896,

Vormittags 11 Uhr,

als Auktionstermine,

sicher

der 11. Januar 1897,

Vormittags 11 Uhr,

als Versteigerungstermine,

sicher

der 21. Januar 1897,

Vormittags 11 Uhr,

als Termin zu Verkündung des Versteigerungsplans

anberaumt werden.

Die Haushaltsgüter werden auf verschiedene, die auf dem Gerichtsstelle befindende Haushalte als unterschiedliche Leistungen, verschiedene, welche im Auktionskataloge anzusehen.

Die Übericht der auf dem Gerichtsstelle befindenden Haushalte und deren Haushaltsgüter kann nach dem Auktionskataloge unter der entsprechenden Antragsrichtung eingesehen werden.

Leipzig, am 16. November 1896.

Königliches Amtsgericht, Abth. II.

Za. 129. N. Nr. 13. Schiedsgericht.

Konkursverfahren.

Neben den Brüdern des Kaufmanns Wilhelm Hermann Grumann Straß, vertrieblich bestehenden Geschäftsführer des Raummandatengesellschaft unter der Firma: W. Grumann & Co. hier, gegen 25. wird durch den Auktionskonsulenten

der 26. November 1896, Vormittags 11 Uhr,

und zur Zeitung des angemeldeten Auktionskonsulenten

den 26. December 1896, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Blauer 167, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche zur Auktionsaufsicht gekommen sind, werden auf

die Haushaltsgüter und zur Auktionsaufsicht ausgewählt, die nach

dem Auktionskonsulenten abgestimmt werden.

Herr Richterwahl Dr. Barth hier wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 9. December 1896 bei dem

Gericht eingezogen.

Es wird zur Bekanntmachung über die Wahl eines anderen

Bewerbers, sowie über die Auffindung eines Gläubigervereins und einer anderen Güter, über die in § 120 des Hochordnungsgesetzes

bestimmte Voraussetzung erfordert, um leichter abzugehen zu können.

Reinhard & Co. und andere Gläubiger, welche die Gläubiger

des Raumes sind, werden auf dem Boden der Ordination stehen und

die Gläubiger, welche die Gläubiger des Raumes sind, werden auf dem Boden der Ordination stehen und

die Gläubiger, welche die Gläubiger des Raumes sind, werden auf dem Boden der Ordination stehen und

die Gläubiger, welche die Gläubiger des Raumes sind, werden auf dem Boden der Ordination stehen und

die Gläubiger, welche die Gläubiger des Raumes sind, werden auf dem Boden der Ordination stehen und

die Gläubiger, welche die Gläubiger des Raumes sind, werden auf dem Boden der Ordination stehen und

die Gläubiger, welche die Gläubiger des Raumes sind, werden auf dem Boden der Ordination stehen und

die Gläubiger, welche die Gläubiger des Raumes sind, werden auf dem Boden der Ordination stehen und

die Gläubiger, welche die Gläubiger des Raumes sind, werden auf dem Boden der Ordination stehen und

die Gläubiger, welche die Gläubiger des Raumes sind, werden auf dem Boden der Ordination stehen und

die Gläubiger, welche die Gläubiger des Raumes sind, werden auf dem Boden der Ordination stehen und

die Gläubiger, welche die Gläubiger des Raumes sind, werden auf dem Boden der Ordination stehen und

die Gläubiger, welche die Gläubiger des Raumes sind, werden auf dem Boden der Ordination stehen und

die Gläubiger, welche die Gläubiger des Raumes sind, werden auf dem Boden der Ordination stehen und

die Gläubiger, welche die Gläubiger des Raumes sind, werden auf dem Boden der Ordination stehen und

die Gläubiger, welche die Gläubiger des Raumes sind, werden auf dem Boden der Ordination stehen und

die Gläubiger, welche die Gläubiger des Raumes sind, werden auf dem Boden der Ordination stehen und

die Gläubiger, welche die Gläubiger des Raumes sind, werden auf dem Boden der Ordination stehen und

die Gläubiger, welche die Gläubiger des Raumes sind, werden auf dem Boden der Ordination stehen und

die Gläubiger, welche die Gläubiger des Raumes sind, werden auf dem Boden der Ordination stehen und

die Gläubiger, welche die Gläubiger des Raumes sind, werden auf dem Boden der Ordination stehen und

die Gläubiger, welche die Gläubiger des Raumes sind, werden auf dem Boden der Ordination stehen und

die Gläubiger, welche die Gläubiger des Raumes sind, werden auf dem Boden der Ordination stehen und

die Gläubiger, welche die Gläubiger des Raumes sind, werden auf dem Boden der Ordination stehen und

die Gläubiger, welche die Gläubiger des Raumes sind, werden auf dem Boden der Ordination stehen und

die Gläubiger, welche die Gläubiger des Raumes sind, werden auf dem Boden der Ordination stehen und

die Gläubiger, welche die Gläubiger des Raumes sind, werden auf dem Boden der Ordination stehen und

die Gläubiger, welche die Gläubiger des Raumes sind, werden auf dem Boden der Ordination stehen und

die Gläubiger, welche die Gläubiger des Raumes sind, werden auf dem Boden der Ordination stehen und

die Gläubiger, welche die Gläubiger des Raumes sind, werden auf dem Boden der Ordination stehen und

die Gläubiger, welche die Gläubiger des Raumes sind, werden auf dem Boden der Ordination stehen und

die Gläubiger, welche die Gläubiger des Raumes sind, werden auf dem Boden der Ordination stehen und

die Gläubiger, welche die Gläubiger des Raumes sind, werden auf dem Boden der Ordination stehen und

die Gläubiger, welche die Gläubiger des Raumes sind, werden auf dem Boden der Ordination stehen und

die Gläubiger, welche die Gläubiger des Raumes sind, werden auf dem Boden der Ordination stehen und

die Gläubiger, welche die Gläubiger des Raumes sind, werden auf dem Boden der Ordination stehen und</p



**Alberthalle.**  
Heute Dienstag, den 24. November, Abends 7½ Uhr:  
**III. Philharmonisches Concert**  
der auf 80 Mitglieder verstärkten Wiedersteins-Capelle.  
Dirigent: Hans Wiederstein.  
Solistin: Sophie Menter.

Programm:

Im Frühling, Concert-Ouverture von Goldmark.  
Concert No. 5 (Es dur) für Pianoforte von Beethoven.  
Le Roi et l'Omphale von Saint-Saëns.  
Unvergessene Sinfonie E-Moll von Schubert.  
Solostücke für Pianoforte von Schumann, Chopin u. Liszt.  
Concertstüge: Stelaway & Sons, New-York und Hamburg.  
Vertretung: C. A. Klemm, Leipzig.

Eintrittskarten à 4, 3, 2, 1,-. Gallerie-Stiehl, 50,- sind in der Hofmusikhandlung P. Pabst, Neumarkt, und Abends an der Case zu haben. Für Studierende der Universität u. des Conservatoriums bei Castellan Meisel n. Franz Jost, Petersteinweg 1.

**Theatersaal des Krystall-Palastes.**

Mitwoch, den 9. December, 7½ Uhr Abends

**Orchester-Concert**  
(Chopin-, Schumann-, Liszt-Abend)  
des Hofpianisten Raoul Koczalski.

Programm:

- 1) Fr. Chopin — Concert (E-moll) mit Orchester-Beteiligung. — Dirigent: Königlicher Musikdirektor Jahrow.
- 2) Fr. Chopin — Sonate (H-moll).
- 3) R. Schumann — Carnaval.
- 4) Fr. Liszt — a. "Erasm." Concertparaphrase.  
b. "Rigoletto." Concertparaphrase.
- 5) Fr. Liszt — "Les Préludes," Symphonische Dichtung für Orchester. Dirigent: Raoul Koczalski.

Billets zu 3,-, 2,- und 1,- in der Hofmusikhandlung von Pabst (Neumarkt 26). Für Studierende im Conservatorium und der Universität ermässigte Preise ebendaselbst.

**Vorträge für Damen.**

Der heutige Vortrag fällt aus; der nächste findet Dienstag, den 3. December statt.

Dr. Willem Smits.

**Bücher-Auction Königsstrasse 1, 1. Etage.**

Heute Dienstag, Vormittag von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr ab; Classische Philologie. Theologie. Philosophie. Pädagogik. Geschichte und deren Hilfswissenschaften. — Morgen Mittwoch Biographien. Memoiren. Briefwechsel. Länder- und Völkerkunde. Reisen. Rechts- und Staatswissenschaft. Literaturgeschichte. Bellettistik etc.

**Del Vecchio's Kunstausstellung,**

Markt 10/L (Stauhalle).

**Heute Dienstag**

von Vormittag 10 Uhr ab

**Grosse Gemälde-Auction.****Holland-Amerika-Linie**  
(Niederl.-Amerik. Dampfschiff-Gesellschaft.)

Postdampfer nach New York via Rotterdam

2 mal wöchentlich

Billetterverkauf für 1., 2. Cajute und Zwischendeck durch die Zweigniederlassung, Leipzig, Schützenstrasse 1.

Nähere Auskunft, auch über Gütertransport ebendaselbst.

**Allgemeine Rentenanstalt, Stuttgart.**

(Renten-Hausbank und Lebensversicherung.)

Wir bringen hierüber vor öffentlichen Kenntniß, daß wir Herrn Adolf Hagedanz, Kaufmann, Leipzig, Schuhmachergäßchen 11, eine Agentur übertragen haben.

Leipzig, den 23. November 1896.

**Die Generalagentur.**

Alphonse Heinrich Weber.

Bezogenhend auf verschiedene Bekanntmachung, welche ich mich zur Erteilung von Abschlüssen, unzähligen Beratungen von Projekten und Entgegnahme von Verhandlungsfragen befähigt empfunden.

Leipzig, den 23. November 1896.

Adolf Hagedanz.

**Hôtel Krone, Bautzen.**

Elektrisches Licht. Centralheizung.

Zimmer 2 M.

**Gustav Langner, neinig's Hotel.**

Dr. med. Paul am Ende,

prof. Dr. Geburtshäuser und Chirurg.

Wohnung: Zitziger Strasse 85, I.

bis jetzt Telephon-Amt IV, 3667.

**Georg Leo, Reichsstr. 29—31, II.**

Von meiner Geschäftsräume zurückgekehrt, bringt dem gesuchten Publikum von Leipzig und Umgegend zur Kenntniß, dass ich mein

wäre, weil

kommoden

wäre. Der

wenn die

d erreicht

und höher

Gesuch des

gegeben

aufzugeben

etwa mehr,

Entscheidung

zu haben.

20% Rabatt.

**Georg Leo, Reichsstr. 29—31, II.****Paltzow's****Quillaya-Seife**

D. R. G. M.

18559.

Neuestes, bestes und billigstes Reinigungsmittel.

Entfernt sicher und schnell alle Flecken aus jedem Stoff, ohne die Farbe desselben

anzugeben.

Ganze Kleidungsstücke erscheinen wie neu nach dem Waschen mit

Paltzow's Quillaya-Seife.

Wilhelm Schön (Inh.: W. Schön &amp; H. Paltzow),

Chemische Fabrik. Werder 1. N.

In Leipzig zu haben pro Stück 35 Pf. bei

Aumann &amp; Co., Neumarkt, Haupt-Depot.

Weitere Firma: Otto Melissauer &amp; Co., Nicolaistrasse 3. H. F. Röhring, Grimmaischer Steinweg 11. Arthur Niedlich, Burgstrasse 10. Otto Eckhardt, Schleißestr. Anton Schneider, Bautzner, Rathausstr. Bernd. Stiehl, Nachstr. Lindens. Hermann Fuchs, L.-Neustadt, Eisenbahnstrasse 60. In Schkeuditz bei Apotheker Hoffmann.

Sechstes  
Abonnement-Concert  
im Saale des  
Neuen Gewandhauses

zu Leipzig

Donnerstag, den 26. November 1896.

**Erster Theil.**

Ouverture zur Oper „Die Abencarras“

von L. Cherubini.

Concert für Violin von C. Goldmark,

vorgezogen von Herrn César Thomson

aus Lützow.

Ballett-Suite. Ballett-Stücke aus Opern

von Chr. W. Gluck, für Orchester frei

bearbeitet von Herrn Möttl.

Solostücke für Violino, vorgezogen

von Herrn Thomson.

2. Sonate (Trillo del diavolo) von

G. Tartini. b. Adagio von F. Ries.

c. Passacaglia von Hindemith-Thomson.

**Zweiter Theil.**

Symphonie (No. 4, B-dur) von

L. van Beethoven.

Concertstüge von Julius Blithner.

Einlass 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

**Hauptprobe:**

Mittwoch Vormittag 10 Uhr.

Verkauf der Billets Vormittags von 10

bis 1 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, am

Concerttag bis Abends 7 Uhr.

Nächstes, siebtes Abonnement-Concert

Donnerstag, den 3. December 1896: Symphonie von Haydn. Violoncell-Couplet von Dvorák (neu), vorgezogen von Herrn Leo Stern aus London.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

**Einmaliges Concert**

des

**Melophon-Virtuosen****A. Römisch**

unter gefälliger Mitwirkung des

Zither-Quartette „Frohsinn“

Dienstag, den 24. November 1896

in Richter's Gesellschaftshaus

(früher Stadtgarten), Klostergasse,

Einlass 7½ Uhr. Anfang 8½ Uhr.

Programm an der Case 50,-.

Kl. Compositionslehrer v. Cuesch-Böhren

Leichtfassl. Aulitzg. z. Comp. 2. Kl. all. Bachh.

**Befreiungsmachung.**

Mittwoch, den 25. November, 11 Uhr

Bonn, soll auf den Güterbahnhof Güter-

Bahnhof 1. Seite bereit zu liegen.

Güter- und Güterwagen.

Befreiungsmachung.

Ziffern- und Güterwagen.





# Intelligenter Gastwirth

mit tüchtiger Frau für ein ältereres Restaurant, Grossstadt Sachsen, gewohnt. Nach Wahl Ankunft des höchsten Inventars etc. und Übernahme eines langen Pachtvertrages oder nur Bewirkung für eigene Rechnung. Berücksichtigt werden nur Bewerber mit nachweislicher Fachtückigkeit; solche, welche 30–40.000 A Anzahlung leisten können, erhalten den Vortzug. Das Geschäft ist vorzüglich und werft hohen Nutzen ab. Offerten erbeten an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Dresden, unter L. R. 215.**

## Haus-Verkauf.

Eine in einer großen Gebäudefläche von 1000 qm gelegene, große neue Wohnung mit großer Unterhöfe und großen Dachraum mit Balkon, kann per Notarvertrag eingetragen werden, oder kann Erbbaurecht auf jeder Seite zum Schatzkasten erhalten werden, aber zu jedem Kaufwechsel sofort. Zu erhalten durch **Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, unter B. 200.**

## Gelegenheits-Hauskauf mit Geschäft.

In der sehr geschäftigen Leipziger Strasse befindet sich das Hotel "Haus und Hof", ein sehr guter Gewinn, Restaurant, sofort zu verkaufen. Tel. 2000. Unterkünfte 20, II., Theuerung.

## Restaurant.

Ein sehr guter Gewinn, Restaurant, sofort zu verkaufen.

**Rudolf Mosse, Berlin W. 8.**

**Wirtshaus-Restaurant** (Theatergasse 10) zu verkaufen.

**Restaurant**, sehr guter Gewinn,

**Restaurant**, sofort zu verkaufen.

**Wirtshaus** mit 2000 qm, 1000 Unterkünften, 20, II., Theuerung.

**Wirtshaus**, sofort mit Renten zu übernehmen.

**Wirtshaus**, sofort mit Renten zu übernehmen.

**Wirtshaus**, nur eine Ausbaustufe, p. l. Wirtshaus zu kaufen, für den voll. Et. von 8.500 bis 10.000 zu verkaufen.

**Großes Preiskauf, Wagnerstraße 4.**

**Bäckerei-Verkauf.**

Sozietät mit kleinen Säcken zu verkaufen ob-

zu verkaufen. Karl Uhlmann, Bubenau, Wettinerstraße 82, oder **Rudolf Mosse, Berlin W. 8.**

**Großes Produktionsgeschäft** mit Schlafzimmern, nur eine Ausbaustufe, p. l. Wirtshaus zu kaufen, für den voll. Et. von 8.500 bis 10.000 zu verkaufen.

**Großes Preiskauf, Wagnerstraße 4.**

**Bäckerei-Verkauf.**

Sozietät mit kleinen Säcken zu verkaufen ob-

zu verkaufen. Karl Uhlmann, Bubenau, Wettinerstraße 82, oder **Rudolf Mosse, Berlin W. 8.**

**Großes Produktionsgeschäft** mit Schlafzimmern, nur eine Ausbaustufe, p. l. Wirtshaus zu kaufen, für den voll. Et. von 8.500 bis 10.000 zu verkaufen.

**Großes Preiskauf, Wagnerstraße 4.**

**Bäckerei-Verkauf.**

Sozietät mit kleinen Säcken zu verkaufen ob-

zu verkaufen. Karl Uhlmann, Bubenau, Wettinerstraße 82, oder **Rudolf Mosse, Berlin W. 8.**

**Großes Produktionsgeschäft** mit Schlafzimmern, nur eine Ausbaustufe, p. l. Wirtshaus zu kaufen, für den voll. Et. von 8.500 bis 10.000 zu verkaufen.

**Großes Preiskauf, Wagnerstraße 4.**

**Bäckerei-Verkauf.**

Sozietät mit kleinen Säcken zu verkaufen ob-

zu verkaufen. Karl Uhlmann, Bubenau, Wettinerstraße 82, oder **Rudolf Mosse, Berlin W. 8.**

**Großes Produktionsgeschäft** mit Schlafzimmern, nur eine Ausbaustufe, p. l. Wirtshaus zu kaufen, für den voll. Et. von 8.500 bis 10.000 zu verkaufen.

**Großes Preiskauf, Wagnerstraße 4.**

**Bäckerei-Verkauf.**

Sozietät mit kleinen Säcken zu verkaufen ob-

zu verkaufen. Karl Uhlmann, Bubenau, Wettinerstraße 82, oder **Rudolf Mosse, Berlin W. 8.**

**Großes Produktionsgeschäft** mit Schlafzimmern, nur eine Ausbaustufe, p. l. Wirtshaus zu kaufen, für den voll. Et. von 8.500 bis 10.000 zu verkaufen.

**Großes Preiskauf, Wagnerstraße 4.**

**Bäckerei-Verkauf.**

Sozietät mit kleinen Säcken zu verkaufen ob-

zu verkaufen. Karl Uhlmann, Bubenau, Wettinerstraße 82, oder **Rudolf Mosse, Berlin W. 8.**

**Großes Produktionsgeschäft** mit Schlafzimmern, nur eine Ausbaustufe, p. l. Wirtshaus zu kaufen, für den voll. Et. von 8.500 bis 10.000 zu verkaufen.

**Großes Preiskauf, Wagnerstraße 4.**

**Bäckerei-Verkauf.**

Sozietät mit kleinen Säcken zu verkaufen ob-

zu verkaufen. Karl Uhlmann, Bubenau, Wettinerstraße 82, oder **Rudolf Mosse, Berlin W. 8.**

**Großes Produktionsgeschäft** mit Schlafzimmern, nur eine Ausbaustufe, p. l. Wirtshaus zu kaufen, für den voll. Et. von 8.500 bis 10.000 zu verkaufen.

**Großes Preiskauf, Wagnerstraße 4.**

**Bäckerei-Verkauf.**

Sozietät mit kleinen Säcken zu verkaufen ob-

zu verkaufen. Karl Uhlmann, Bubenau, Wettinerstraße 82, oder **Rudolf Mosse, Berlin W. 8.**

**Großes Produktionsgeschäft** mit Schlafzimmern, nur eine Ausbaustufe, p. l. Wirtshaus zu kaufen, für den voll. Et. von 8.500 bis 10.000 zu verkaufen.

**Großes Preiskauf, Wagnerstraße 4.**

**Bäckerei-Verkauf.**

Sozietät mit kleinen Säcken zu verkaufen ob-

zu verkaufen. Karl Uhlmann, Bubenau, Wettinerstraße 82, oder **Rudolf Mosse, Berlin W. 8.**

**Großes Produktionsgeschäft** mit Schlafzimmern, nur eine Ausbaustufe, p. l. Wirtshaus zu kaufen, für den voll. Et. von 8.500 bis 10.000 zu verkaufen.

**Großes Preiskauf, Wagnerstraße 4.**

**Bäckerei-Verkauf.**

Sozietät mit kleinen Säcken zu verkaufen ob-

zu verkaufen. Karl Uhlmann, Bubenau, Wettinerstraße 82, oder **Rudolf Mosse, Berlin W. 8.**

**Großes Produktionsgeschäft** mit Schlafzimmern, nur eine Ausbaustufe, p. l. Wirtshaus zu kaufen, für den voll. Et. von 8.500 bis 10.000 zu verkaufen.

**Großes Preiskauf, Wagnerstraße 4.**

**Bäckerei-Verkauf.**

Sozietät mit kleinen Säcken zu verkaufen ob-

zu verkaufen. Karl Uhlmann, Bubenau, Wettinerstraße 82, oder **Rudolf Mosse, Berlin W. 8.**

**Großes Produktionsgeschäft** mit Schlafzimmern, nur eine Ausbaustufe, p. l. Wirtshaus zu kaufen, für den voll. Et. von 8.500 bis 10.000 zu verkaufen.

**Großes Preiskauf, Wagnerstraße 4.**

**Bäckerei-Verkauf.**

Sozietät mit kleinen Säcken zu verkaufen ob-

zu verkaufen. Karl Uhlmann, Bubenau, Wettinerstraße 82, oder **Rudolf Mosse, Berlin W. 8.**

**Großes Produktionsgeschäft** mit Schlafzimmern, nur eine Ausbaustufe, p. l. Wirtshaus zu kaufen, für den voll. Et. von 8.500 bis 10.000 zu verkaufen.

**Großes Preiskauf, Wagnerstraße 4.**

**Bäckerei-Verkauf.**

Sozietät mit kleinen Säcken zu verkaufen ob-

zu verkaufen. Karl Uhlmann, Bubenau, Wettinerstraße 82, oder **Rudolf Mosse, Berlin W. 8.**

**Großes Produktionsgeschäft** mit Schlafzimmern, nur eine Ausbaustufe, p. l. Wirtshaus zu kaufen, für den voll. Et. von 8.500 bis 10.000 zu verkaufen.

**Großes Preiskauf, Wagnerstraße 4.**

**Bäckerei-Verkauf.**

Sozietät mit kleinen Säcken zu verkaufen ob-

zu verkaufen. Karl Uhlmann, Bubenau, Wettinerstraße 82, oder **Rudolf Mosse, Berlin W. 8.**

**Großes Produktionsgeschäft** mit Schlafzimmern, nur eine Ausbaustufe, p. l. Wirtshaus zu kaufen, für den voll. Et. von 8.500 bis 10.000 zu verkaufen.

**Großes Preiskauf, Wagnerstraße 4.**

**Bäckerei-Verkauf.**

Sozietät mit kleinen Säcken zu verkaufen ob-

zu verkaufen. Karl Uhlmann, Bubenau, Wettinerstraße 82, oder **Rudolf Mosse, Berlin W. 8.**

**Großes Produktionsgeschäft** mit Schlafzimmern, nur eine Ausbaustufe, p. l. Wirtshaus zu kaufen, für den voll. Et. von 8.500 bis 10.000 zu verkaufen.

**Großes Preiskauf, Wagnerstraße 4.**

**Bäckerei-Verkauf.**

Sozietät mit kleinen Säcken zu verkaufen ob-

zu verkaufen. Karl Uhlmann, Bubenau, Wettinerstraße 82, oder **Rudolf Mosse, Berlin W. 8.**

**Großes Produktionsgeschäft** mit Schlafzimmern, nur eine Ausbaustufe, p. l. Wirtshaus zu kaufen, für den voll. Et. von 8.500 bis 10.000 zu verkaufen.

**Großes Preiskauf, Wagnerstraße 4.**

**Bäckerei-Verkauf.**

Sozietät mit kleinen Säcken zu verkaufen ob-

zu verkaufen. Karl Uhlmann, Bubenau, Wettinerstraße 82, oder **Rudolf Mosse, Berlin W. 8.**

**Großes Produktionsgeschäft** mit Schlafzimmern, nur eine Ausbaustufe, p. l. Wirtshaus zu kaufen, für den voll. Et. von 8.500 bis 10.000 zu verkaufen.

**Großes Preiskauf, Wagnerstraße 4.**

**Bäckerei-Verkauf.**

Sozietät mit kleinen Säcken zu verkaufen ob-

zu verkaufen. Karl Uhlmann, Bubenau, Wettinerstraße 82, oder **Rudolf Mosse, Berlin W. 8.**

**Großes Produktionsgeschäft** mit Schlafzimmern, nur eine Ausbaustufe, p. l. Wirtshaus zu kaufen, für den voll. Et. von 8.500 bis 10.000 zu verkaufen.

**Großes Preiskauf, Wagnerstraße 4.**

**Bäckerei-Verkauf.**

Sozietät mit kleinen Säcken zu verkaufen ob-

zu verkaufen. Karl Uhlmann, Bubenau, Wettinerstraße 82, oder **Rudolf Mosse, Berlin W. 8.**

**Großes Produktionsgeschäft** mit Schlafzimmern, nur eine Ausbaustufe, p. l. Wirtshaus zu kaufen, für den voll. Et. von 8.500 bis 10.000 zu verkaufen.

**Großes Preiskauf, Wagnerstraße 4.**

**Bäckerei-Verkauf.**

Sozietät mit kleinen Säcken zu verkaufen ob-

zu verkaufen. Karl Uhlmann, Bubenau, Wettinerstraße 82, oder **Rudolf Mosse, Berlin W. 8.**

**Großes Produktionsgeschäft** mit Schlafzimmern, nur eine Ausbaustufe, p. l. Wirtshaus zu kaufen, für den voll. Et. von 8.500 bis 10.000 zu verkaufen.

**Großes Preiskauf, Wagnerstraße 4.**

**Bäckerei-Verkauf.**

Sozietät mit kleinen Säcken zu verkaufen ob-

zu verkaufen. Karl Uhlmann, Bubenau, Wettinerstraße 82, oder **Rudolf Mosse, Berlin W. 8.**

**Großes Produktionsgeschäft** mit Schlafzimmern, nur eine Ausbaustufe, p. l. Wirtshaus zu kaufen, für den voll. Et. von 8.500 bis 10.000 zu verkaufen.

**Großes Preiskauf, Wagnerstraße 4.**



**Deutsche Weine aus deutschem Land.**

**Malton-Sherry**  
ein vorzüglicher  
Frühstück- und Tischwein.  
**Malton-Tokayer**  
extractreicher, nährreicher Wein  
für Gesunde und Kranke.  
1/2 Liter-Flasche 2 Mark.  
J. Möhlberg,  
Andreas-Apotheke,  
Südstr. 16.

Für mein Kleiderstoff-Groß-Geschäft habe ich zu Übers. 1897 einen brillanten Leistung mit guter Qualität unter günstigen Bedingungen. Offiziere sehr empfehlenswerte. Offiziere unter 2. Welt am Expedienten dieses Blattes.

**Gesucht**  
junge Weise für leichtere Arbeiten. Säubern zwischen 6 und 7 Uhr Abends im Reichs-Groß-Geschäft Schuhhof 19.

Reddere. Tel. 2. von Wiederauftragen L. H. Loenders, Buchholz, Königstr. 7, Nr. C.

**Suche**  
per 1. Januar 1897 oder eher einen zuverlässigen, gewandten

## Dienner,

der in Haushaltarbeiten und Servieren bewandert und eventuell auch häusliche Aufgaben erledigen kann.

Verdienstbarer, gedienter Cavalier ist gesucht.

Offiziere mit Schuhdruck und Zengen- mühlechisten einzuleiden an

Clara.

Spinnerei Blaue bei Höhne.

Berl. herv. Dienner gel. Musterstraße 16, II.

Arbeiter in Schenke & Engelmann, Gutsdienstwesenbüro, Gladenbachstraße 12.

**Arbeitergesuch.**

Flüchtiger Arbeiter mit Schuh u. Hosenarbeiten angenommen beim Strichseher Konowitow - Borschenische Straße. Zu milden beim Sohle.

**Tagelöhner**  
haben Verhältnisse Krüppig-Kleinlothofer, Hauptstraße Nr. 68.

J. Markthäuser, 17-19 Jahre, verlor

seinen Vater auf Kadetturkette 11.

Off. J. Markthäuser, Colonistische Straße, in Nov. 1. Dec. 1896 ist R. Gläser, Reichsstr. 19, II.

Ein Ambulanzarbeiter wird gesucht. Reichsstr. 12. Nachtwacht 1. Nacht Kadetturkette 12.

1. Dreiecksbüro mit schöner Handchrift, die Beobachtung einer solchen, möchte sich unter Stell. bei C. G. Röder, 2. Reiter, Reinickendorf.

Büro für 14-16 Jahren zu leichter Handarbeit pri. Salomonstr. 20, Gebetshof Arbeit, gel. Rehberg, Margarethenstr. 2.

Arbeitsbarbarum zum halbjähriges gef.

Kennig, Gemeindestraße 6.

Arbeitsbarbarum in Tischlerei, zähflüssig 10 A., habt Alexanderstraße 26.

**Hilfsarbeiter** (Babau) gel. Klosterstraße 16, II.

Postbüro, Auszubild. 1. Wachtposten 14, I.

**Hausb.** für Wohnung sucht sofort

Iffring, Burgstraße 9, I.

**Handarbeiter** 1. Condit. pri. Klosterstr. 16, II.

Junger Haus- u. Haushälter zum so-

fort dauernd gesucht, habt. nach

richtig u. genau sein. Selbstgekörte, geschäftsfreudig und fürgen Arbeitslust haben A. U. 41 haushaltsgängig.

Sehnt 1. Dec. ein Kaufbürger, jährl. teil. Julius Schneider, Reichsstr. 25.

**Kaufbürger** sofort gesucht

Schreiber, 35. Körber & Co.

Jüngster Kaufbürger gesucht

Tophienstraße 34, Hof I.

Kaufbürger von 14-16 Jahren so-

gel. Nur mit Zeugnis des Blaues, Cap. Gold, Königsplatz 16.

Bei haben einen jüngsten Kaufbürger mit guten Empfehlungen.

Siebel & Vogel, Schmalstraße 28.

**Gesucht ein junger Kaufbürger**

C. G. Naumann, Verlagsbuchhandlung, Universitätsstraße 14.

Kaufbürger auf Gold- oder Königs-

platz Rechtecke 30, Südstadt.

**Laufbursche**

am sofortigen Dienst gesucht v. C. Kern,

Scher, Betriebsbüro, Wittenstraße 44, I.

Junger Kaufbürger, 14-15 Jahre, sucht

sofort Paul Riedrich, Hospitalstraße 12.

**Jankein** wenig Jahre zu 2 groß. Kind, g. Tel. 1. Dec. 1. Soest, Schloßstraße 11.

Junger Kaufbürger, 14-15 Jahre, sucht

sofort ein

einfaches Fräulein,

nicht unter 20 Jahren, welche sich im Geschäft und bei der Pflege der Kinder beschäftigt. Familiäre Sichtung und gutes Gehalt. Werden mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Kenntnis der Frau Reichenwald Groepeler, Dissen.

So ist für 1. Januar eine einf. besch.

**Kinderpflegerin**

oder Kindergärtnerin 2. Klasse zu vier

Ruben 2%, bis 6 Jahre alt. Off. C. G.

mit Kindergarten- und Schullizenze unter

W. 2004 an Haussenatein &

Vogler, A.-G., Chemnitz.

**Cucce**

sofort über pre 1. Jan. ein Bräutlein

aus anständiger Familie als Fräulein.

Offiziere für meine Confectionen:

Gesucht bei hohem Gehalt. Caudon

500.

**M. R. Oette,**  
Stolzen 1/2.

für Bräutlein u. wird Bräutlein möglichst sofort gesucht. Selbstgekörte, Offiziere u. 2. Klasse kleine dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Off. ganz, Buddelstein, Berlinsleiterin, off.

St. Schönheit d. Tel. Wolf, Liebigstr. 3, II.

**Eine brauchbare Verkäuferin**

wird gesucht. Deutende Erfahrung.

Ferd. Lederer, Chocolatier-Schänke,

Leipziger-Rennsteigstr. 68, Chemnitz.

Deut. Begehrung meiner Dienstleistungen.

Gesucht Ende J. 1897 eine

erste Verkäuferin.

Nur solche, die schon in ähnlichen Ställen waren und gute Begehrungen haben wollen, die Offiziere nicht. Deutige Erfahrung und Geschäftskundheit unter K. B. 384 "Invalidendank", hier, niedergelagen.

Nur solche mit gutem Materialwissen sind ich Ende J. 1897 eine

Bräutlein-Groß-Geschäft habe ich zu Übers. 1897 einen brillanten

Leistung mit guter Qualität unter günstigen Bedingungen. Offiziere sehr empfehlenswerte. Offiziere unter 2. Welt am Expedienten dieses Blattes.

**Gesucht**

junge Weise für leichtere Arbeiten. Säubern zwischen 6 und 7 Uhr Abends im Reichs-Groß-Geschäft Schuhhof 19.

Reddere. Tel. 2. von Wiederauftragen L. H. Loenders, Buchholz, Königstr. 7, Nr. C.

**Suche**

per 1. Januar 1897 oder eher einen

zuverlässigen, gewandten

**Dienner,**

der in Haushaltarbeiten und Servieren be-

wandert und eventuell auch häusliche Aufgaben erledigen kann.

Verdienstbarer, gedienter Cavalier ist gesucht.

Offiziere mit Schuhdruck und Zengen- mühlechisten einzuleiden an

Clara.

Spinnerei Blaue bei Höhne.

Berl. herv. Dienner gel. Musterstraße 16, II.

**Arbeitergesuch.**

Flüchtiger Arbeiter mit Schuh u. Hosenarbeiten angenommen beim Strichseher Konowitow - Borschenische Straße. Zu milden beim Sohle.

**Tagelöhner**

haben Verhältnisse Krüppig-Kleinlothofer,

Hauptstraße Nr. 68.

J. Markthäuser, 17-19 Jahre, verlor

seinen Vater auf Kadetturkette 11.

Off. J. Markthäuser, Colonistische Straße, in Nov. 1. Dec. 1896 ist R. Gläser, Reichsstr. 19, II.

Ein Ambulanzarbeiter wird gesucht zu jeder

Zeit, ohne Anstrengung.

Reichsstr. 12. Nachtwacht 1. Nacht Kadetturkette 12.

1. Dreiecksbüro mit schöner Hand-

schrift, die Beobachtung einer solchen,

möchte sich unter Stell. bei C. G. Röder, 2. Reiter, Reinickendorf.

Büro für 14-16 Jahren zu leichter

Handarbeit pri. Salomonstr. 20, Gebetshof

Arbeit, gel. Rehberg, Margarethenstr. 2.

Arbeitsbarbarum zum halbjähriges gef.

Kennig, Gemeindestraße 6.

Arbeitsbarbarum in Tischlerei, zähflüssig

10 A., habt Alexanderstraße 26.

**Hilfsarbeiter** (Babau) gel. Klosterstraße 16, II.

Postbüro, Auszubild. 1. Wachtposten 14, I.

**Hausb.** für Wohnung sucht sofort

Iffring, Burgstraße 9, I.

**Handarbeiter** 1. Condit. pri. Klosterstr. 16, II.

Junger Haus- u. Haushälter zum so-

fort dauernd gesucht, habt. nach

richtig u. genau sein. Selbstgekörte,

geschäftsfreudig und fürgen Arbeitslust haben A. U. 41 haushaltsgängig.

Sehnt 1. Dec. ein Kaufbürger, jährl. teil. Julius Schneider, Reichsstr. 25.

**Kaufbürger** sofort gesucht

Schreiber, 35. Körber & Co.

Jüngster Kaufbürger gesucht

Tophienstraße 34, Hof I.

Kaufbürger von 14-16 Jahren so-

gel. Nur mit Zeugnis des Blaues, Cap. Gold, Königsplatz 16.

Bei haben einen jüngsten Kaufbürger mit guten Empfehlungen.

Siebel & Vogel, Schmalstraße 28.

**Gesucht ein junger Kaufbürger**

C. G. Naumann, Verlagsbuchhandlung, Universitätsstraße 14.

Kaufbürger auf Gold- oder Königs-

platz Rechtecke 30, Südstadt.

**Laufbursche**

am sofortigen Dienst gesucht v. C. Kern,

Scher, Betriebsbüro, Wittenstraße 44, I.

Junger Kaufbürger, 14-15 Jahre, sucht

sofort Paul Riedrich, Hospitalstraße 12.

**Jankein** wenig Jahre zu 2 groß. Kind, g. Tel. 1. Dec. 1. Soest, Schloßstraße 11.

Junger Kaufbürger, 14-15 Jahre, sucht

## Gesucht Nähe Ferdinand-Rhodestraße

per März-April 27 eine gründliche

### Stallung

für 8 Wände, gleichmäigiger Wagenabhang, Geschäftsräume und Dienstwohn. Gute Ausfahrt erwünscht. Offeren mit Preisangabe sub R. 207 Expedition dieses Blattes erh.

## Geräumige Wohnung m. Garten in Plagwitz

gezeigt per 1. April 1897. Preis 800—1400 A.—Gefällige Offeren sub R. 218 an Haaseenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

### Laden

mit Wohnung, nicht über 700 A. p. 1. April 1897 zu mieten gelöst. Off. sub R. 219 an Haaseenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erhben.

kleinerer Laden Nähe Lübeckerweg sofort zu vermieten gesucht. Off. unter R. 223 in die Expedition d. Bl. erh.

Laden gesucht in Wagenabhang l. g. Dose, Off. erhben. sub R. 20 vorn. Bettelstr. 2.

Gut s. Laden mit Wohn. idem. od. 1000 A. möglichst g. Preis. Off. erhben. sub R. 219.

Gela. 1.1.97 ein Paterreloft zu Gestaltungen (Schreber). Off. erhben. sub R. 20. Empfehlung.

**Wohnung**

in erster oder zweiter Etage und Kurt. ein Arbeitsraum, nicht über 400 A. per 1. April 1897 zu mieten gelöst. Off. unter R. 211 an Haaseenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erhben.

Gründliche Wohnung, event. mit einem

oder beide 1. Etage, im Preis von 400—600 A. Kloset möglichst in der Wohnung. Offeren sub R. 208 an die Expedition dieses Blattes erhben.

Büro sucht für Reisebüro oder andere geräumige Familienwohnung

(ca. 6 Zimmer, sehr Wagenabhang) in ruhigem Hause, nicht allzuweit vom Bahnhof. Ansprüche mit Angabe des Vertrags mit der Wohnungsbauhöchststelle unter Z. 6455

Offeren mit Preisangabe unter R. 196 erh.

Wohngut zum 1. April 1897

Nähe Grassistraße

eine gründliche Wohnung, 1. Obergesch.,

oder beide 1. Etage, im Preis von 400—600 A. Kloset möglichst in der

Wohnung. Offeren sub R. 205 an die

Expedition dieses Blattes erhben.

Wohngut zum 1. April 1897 in erfähnd. Hause

gründliche Wohnung, nicht über 2 Tr. hoch, 6—7 Zimmer, Bad u. Garten. Ausführ. Offeren mit Preis unter R. 197

an die Expedition dieses Blattes erhben.

Gründliche Wohnung, 4—5 Zimmer, sehr Wagenabhang, möglichst in

ruhigem Hause, nicht allzuweit vom Bahnhof. Ansprüche mit Angabe des Vertrags

mit der Wohnungsbauhöchststelle unter Z. 6455

Offeren mit Preisangabe unter R. 196 erh.

Wohngut zum 1. April 1897 in erfähnd. Hause

gründliche Wohnung, nicht über 2 Tr. hoch, 6—7 Zimmer, Bad u. Garten. Ausführ. Offeren mit Preis unter R. 197

an die Expedition dieses Blattes erhben.

Gründliche Wohnung, 4—5 Zimmer, sehr Wagenabhang, möglichst in

ruhigem Hause, nicht allzuweit vom Bahnhof. Ansprüche mit Angabe des Vertrags

mit der Wohnungsbauhöchststelle unter Z. 6455

Offeren mit Preisangabe unter R. 196 erh.

Wohngut zum 1. April 1897

Nähe Grassistraße

eine gründliche Wohnung, 1. Obergesch.

oder beide 1. Etage, im Preis von 400—600 A. Kloset möglichst in der

Wohnung. Offeren sub R. 205 an die

Expedition dieses Blattes erhben.

Wohngut zum 1. April 1897 in erfähnd. Hause

gründliche Wohnung, nicht über 2 Tr. hoch, 6—7 Zimmer, Bad u. Garten. Ausführ. Offeren mit Preis unter R. 197

an die Expedition dieses Blattes erhben.

Wohngut zum 1. April 1897 in erfähnd. Hause

gründliche Wohnung, nicht über 2 Tr. hoch, 6—7 Zimmer, Bad u. Garten. Ausführ. Offeren mit Preis unter R. 197

an die Expedition dieses Blattes erhben.

Wohngut zum 1. April 1897 in erfähnd. Hause

gründliche Wohnung, nicht über 2 Tr. hoch, 6—7 Zimmer, Bad u. Garten. Ausführ. Offeren mit Preis unter R. 197

an die Expedition dieses Blattes erhben.

Wohngut zum 1. April 1897 in erfähnd. Hause

gründliche Wohnung, nicht über 2 Tr. hoch, 6—7 Zimmer, Bad u. Garten. Ausführ. Offeren mit Preis unter R. 197

an die Expedition dieses Blattes erhben.

Wohngut zum 1. April 1897 in erfähnd. Hause

gründliche Wohnung, nicht über 2 Tr. hoch, 6—7 Zimmer, Bad u. Garten. Ausführ. Offeren mit Preis unter R. 197

an die Expedition dieses Blattes erhben.

Wohngut zum 1. April 1897 in erfähnd. Hause

gründliche Wohnung, nicht über 2 Tr. hoch, 6—7 Zimmer, Bad u. Garten. Ausführ. Offeren mit Preis unter R. 197

an die Expedition dieses Blattes erhben.

Wohngut zum 1. April 1897 in erfähnd. Hause

gründliche Wohnung, nicht über 2 Tr. hoch, 6—7 Zimmer, Bad u. Garten. Ausführ. Offeren mit Preis unter R. 197

an die Expedition dieses Blattes erhben.

Wohngut zum 1. April 1897 in erfähnd. Hause

gründliche Wohnung, nicht über 2 Tr. hoch, 6—7 Zimmer, Bad u. Garten. Ausführ. Offeren mit Preis unter R. 197

an die Expedition dieses Blattes erhben.

Wohngut zum 1. April 1897 in erfähnd. Hause

gründliche Wohnung, nicht über 2 Tr. hoch, 6—7 Zimmer, Bad u. Garten. Ausführ. Offeren mit Preis unter R. 197

an die Expedition dieses Blattes erhben.

Wohngut zum 1. April 1897 in erfähnd. Hause

gründliche Wohnung, nicht über 2 Tr. hoch, 6—7 Zimmer, Bad u. Garten. Ausführ. Offeren mit Preis unter R. 197

an die Expedition dieses Blattes erhben.

Wohngut zum 1. April 1897 in erfähnd. Hause

gründliche Wohnung, nicht über 2 Tr. hoch, 6—7 Zimmer, Bad u. Garten. Ausführ. Offeren mit Preis unter R. 197

an die Expedition dieses Blattes erhben.

Wohngut zum 1. April 1897 in erfähnd. Hause

gründliche Wohnung, nicht über 2 Tr. hoch, 6—7 Zimmer, Bad u. Garten. Ausführ. Offeren mit Preis unter R. 197

an die Expedition dieses Blattes erhben.

Wohngut zum 1. April 1897 in erfähnd. Hause

gründliche Wohnung, nicht über 2 Tr. hoch, 6—7 Zimmer, Bad u. Garten. Ausführ. Offeren mit Preis unter R. 197

an die Expedition dieses Blattes erhben.

Wohngut zum 1. April 1897 in erfähnd. Hause

gründliche Wohnung, nicht über 2 Tr. hoch, 6—7 Zimmer, Bad u. Garten. Ausführ. Offeren mit Preis unter R. 197

an die Expedition dieses Blattes erhben.

Wohngut zum 1. April 1897 in erfähnd. Hause

gründliche Wohnung, nicht über 2 Tr. hoch, 6—7 Zimmer, Bad u. Garten. Ausführ. Offeren mit Preis unter R. 197

an die Expedition dieses Blattes erhben.

Wohngut zum 1. April 1897 in erfähnd. Hause

gründliche Wohnung, nicht über 2 Tr. hoch, 6—7 Zimmer, Bad u. Garten. Ausführ. Offeren mit Preis unter R. 197

an die Expedition dieses Blattes erhben.

Wohngut zum 1. April 1897 in erfähnd. Hause

gründliche Wohnung, nicht über 2 Tr. hoch, 6—7 Zimmer, Bad u. Garten. Ausführ. Offeren mit Preis unter R. 197

an die Expedition dieses Blattes erhben.

Wohngut zum 1. April 1897 in erfähnd. Hause

gründliche Wohnung, nicht über 2 Tr. hoch, 6—7 Zimmer, Bad u. Garten. Ausführ. Offeren mit Preis unter R. 197

an die Expedition dieses Blattes erhben.

Wohngut zum 1. April 1897 in erfähnd. Hause

gründliche Wohnung, nicht über 2 Tr. hoch, 6—7 Zimmer, Bad u. Garten. Ausführ. Offeren mit Preis unter R. 197

an die Expedition dieses Blattes erhben.

Wohngut zum 1. April 1897 in erfähnd. Hause

gründliche Wohnung, nicht über 2 Tr. hoch, 6—7 Zimmer, Bad u. Garten. Ausführ. Offeren mit Preis unter R. 197

an die Expedition dieses Blattes erhben.

Wohngut zum 1. April 1897 in erfähnd. Hause

gründliche Wohnung, nicht über 2 Tr. hoch, 6—7 Zimmer, Bad u. Garten. Ausführ. Offeren mit Preis unter R. 197

an die Expedition dieses Blattes erhben.

Wohngut zum 1. April 1897 in erfähnd. Hause

gründliche Wohnung, nicht über 2 Tr. hoch, 6—7 Zimmer, Bad u. Garten. Ausführ. Offeren mit Preis unter R. 197

an die Expedition dieses Blattes erhben.

Wohngut zum 1. April 1897 in erfähnd. Hause

gründliche Wohnung, nicht über 2 Tr. hoch, 6—7 Zimmer, Bad u. Garten. Ausführ. Offeren mit Preis unter R. 197

an die Expedition dieses Blattes erhben.

Wohngut zum 1. April 1897 in erfähnd. Hause

gründliche Wohnung, nicht über 2 Tr. hoch, 6—7 Zimmer, Bad u. Garten. Ausführ. Offeren mit Preis unter R. 197

an die Expedition dieses Blattes erhben.

Wohngut zum 1. April 1897 in erfähnd. Hause

gründliche Wohnung, nicht über 2 Tr. hoch, 6—7 Zimmer, Bad u. Garten. Ausführ. Offeren mit Preis unter R. 197

an die Expedition dieses Blattes erhben.

Wohngut zum 1. April 1897 in erfähnd. Hause

gründliche Wohnung, nicht über 2 Tr. hoch, 6—7 Zimmer, Bad u. Garten. Ausführ. Offeren mit Preis unter R. 197

an die Expedition dieses Blattes erhben.

Wohngut zum 1. April 1897 in erfähnd. Hause

gründliche Wohnung, nicht über 2 Tr. hoch, 6—7 Zimmer, Bad u. Garten. Ausführ. Offeren mit Preis unter R. 197

an die Expedition dieses Blattes erhben.

Wohngut zum 1. April 1897 in erfähnd. Hause

gründliche Wohnung, nicht über 2 Tr. hoch, 6—7 Zimmer, Bad u. Garten. Ausführ. Offeren mit Preis unter R. 197

an die Expedition dieses Blattes erhben.

Wohngut zum 1. April 1897 in erfähnd. Hause

gründliche Wohnung, nicht über 2 Tr. hoch, 6—7 Zimmer, Bad u. Garten. Ausführ. Offeren mit Preis unter R. 197

an die Expedition dieses Blattes erhben.

Wohngut zum 1. April 1897 in erfähnd. Hause

gründliche Wohnung, nicht über 2 Tr. hoch, 6—7 Zimmer, Bad u. Garten. Ausführ. Offeren mit Preis unter R. 197

an die Expedition dieses Blattes erhben.

Wohngut zum 1. April 1897 in erfähnd. Hause

gründliche Wohnung, nicht über 2 Tr. hoch, 6—7 Zimmer, Bad u. Garten

# Drei Lilien.

Heute Dienstag, den 26. November stattfindenden Martins-Schmausen erlaube ich mir hierdurch höflichst einzuladen.

## Etablissement Sanssouci

Heute Dienstag XXII. Familien-Abend.  
Concert der Capelle Coblenz und Ball.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Vereins- u. Abonnementkarten gütig.



Morgen Mittwoch, den 27. November,  
**Grosses Extra-Concert**

vor der vollständigen Capelle des

Neuen Leipziger Concert-Dreigestirns,

45 Mann, unter persönlichem Leitung des Herrn Kapellmeisters Günther Coblenz.

(Ausserordentliches Programm.)

Beginn 7.30 Uhr. Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Nach dem Concert grosser Ball.

Vorgeräte sind in den schönsten Ordnungen, sowie beim Dresdner zu haben.

NB: Täglich zweitägiges Mittagessen, sowie Abendmahl.

Vergerber von C. W. Naumann, Victoria-Palais, Würzburg, sowie vorzüglich.

Morgen Mittwoch Schlachtfest.

F. L. Brandt.

## Burgkeller.

Heute Dienstag  
Familien-Concert.  
Anfang 8 Uhr. Carl Steinbeck.

Hente Schlachtfest.

## Alter Gasthof Mockau.

Größtes Concert- und Ball-Etablissement der Parthendörfer.  
Dienstag, den 24., und Mittwoch, den 25. November 1896:

## Grosse Kirmes-Feier.

Von 1.4 Uhr an  
starkbesetzte Ballmusik  
von der Capelle des 134. Regiments.  
Vorgeräte könnens, Säuerbraten, Karben etc., sowie S. Käse, selbstgebackenes Brot und gutgeschmackte, allgemein beliebte Biere.  
Gäste darf empfehlungsvoll sein.

Max Richter.

**Hässner's Concerthaus**  
**Excelsior** Altenburger Klavier - Ensemble.  
4-7 Uhr. Soz. Ensemble. Musik-Spezialitäten.  
Nacht. Täglich 2 Concerte 8-11 Uhr. Abends.

**Café Museum.** Heute und folgende Tage  
Concert der öster.-ungar. Tonmeister "Tholyka".  
Samt. Konzert. 10. November 4 Uhr.

**Urwald,** Täglich Konzert von der  
Zweigstelle Radebeul.  
Große Fleischergasse 28.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kleidung empfohlen. 1. Speisen u. Getränke.  
Entst. Fahrin.

Am Sonnabend, 25. Nov., 10 jungen Damen.  
Kle







